

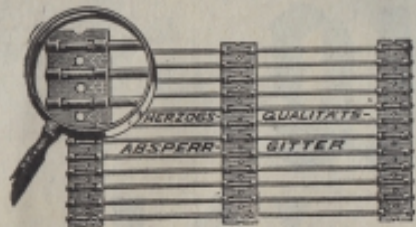
Die bayerische Wiene



59. Jg. / heft 4

April 1937

Persönlich kann ich Sie nicht sprechen, um Ihnen die Vorteile meines Qualitäts-Absperrgitters zu überzeugen. **Verlangen** Sie den Prospekt und Preisliste über alle anderen Bienenzuchtgeräte. Das Gitter **überzeugt Sie** von den Vorteilen und **spricht für sich selbst**. Bestellen Sie heute noch! Dieser eine Versuch führt zur ständigen Anwendung.



Eugen Herzog
Schrarnberg
im Schwarzwald

Der Name bürgt für Qualität

Englert's-Waben

Heros-Bienen-Waben
jahrzehnte bewährte Qualität

entseucht-erstklassiges Bienenwachs-mustergültige Prägung.

Martin Englert, Kitzingen-Erste Bayerische Kunstwabenfabrik.
Preisliste u. Muster gratis

Tabak

gut und billig

Landmannstabak . per 1/2 kg	1.50
(für Imkerer)	
Volkstabak	1.50
Reitertabak	2.—
Fürstertabak	2.50
Pastorentabak	3.—

4 kg franko Nachnahme.

Viele Dankschreiben.

Tabakfabrik Germania, Böhl 3, Plalz.

Zigarren

fein und preiswert

Sportfreund . . . 100 Stück	5.—
Germania	6.—
Senator	10.—
Triumphator	12.—
Nobilia	15.—

100 Stück franko Nachnahme.

Alles **G. Heidenreich-G.m.b.H.** was der Qualität-Leistungsfähigkeit!



Bienenzuchtgeräte
Sonnenburg-Imker

Inferieren Dein Erfolg!



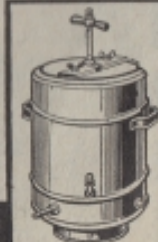
FRITZSCHE

Honigschleudern und Dampfwachsschmelzer

aller Systeme mit und ohne Freilauf

50000 Honigschleudern und Wachsschmelzer im Gebrauch Honigkübels Einheitsdosen nach den neuesten Normungsvorschriften

Alle Zuchtgeräte in 1a Qualität
Prompter Versand Preisliste kostenlos



Carl FRITZ, Mellrichstadt, Bayern

Bienenwohnungen • Stummwaben • Bienenzuchtgeräte

in allen gangbaren Wagen aus in deutschem Wachs gegossen oder gewalzt
liefert billigst und in erstklassiger Ausführung

Honigverwertungsgenossenschaft e. G. m. b. H., Münche
Bahnhofplatz 6 Garteng

Preisliste kostenlos.

Modell 35.



Neu verbessert

Rolb's Dampfwachsschmelzer

D.R.G.M.
mit dampfsteigerem Abschluss, gewährt höchste Wachs-
ausbeute bei einfacher Handhabung ohne Mühe
goldgelbes, saftreies Bienenwachs.
Seit 30 Jahren der beste Apparat
Nicht extra groß, schwere Ausführung, ca. 8 kg Gewicht.
Preis nur Mark 16.—, Prospekt und Preisliste über
alle Bienenzuchtgeräte kostenlos.

Jacob Fr. Rolb, Karlsruhe
Wachsaparate
Lachnerstraße 19.

Riesenvölker

durch **NEKTARIN UND DOPPEL-NEKTARIN**

Prospekte kostenlos
FACHZEITUNGSFABRIK VON DR. O. FOLLIUS
HAMBURG 21, HUMGOLDSTR. 24

Erfolgreiche Bienenzucht

nicht ohne gründliche Fachkenntnisse! Mein
großes Lehrbuch
aufsamengeheftet in 50jähriger praktischer
Erfahrung, 364 Seiten stark, mit 182 Ab-
bildungen und leichtverständlich geschrie-
ben, hat sich in 6 Auflagen bereits
60 000 Freunde erworben.
Aus Anlaß meines 50jährigen Jnker- und
Schriftsteller-Jubiläum gebe ich das
Buchwerk zum **ermäßigten Preis von**
**9.90, 3.80, einschl. Nachnahme, Ver-
sendung und Porto direkt ab.**
Buchhandlung H.W. 5.50 netto.

5. Gehlhammer, Landw.-Kat., Neumarkt/Oberrhein, Post und Bahnst. Wiesenburg (Markt)

Bienenwachs und alte Waben

kauft gegen Kasse

Bernhard Rietsche
Biberach 3 / Baden.

Kunstwaben

garantiert rein gegossen und
gewalzt, liefert billigst, auch
im Umtausch

Richard Stephan
Wachspresse
Reeserhütten

Hygiea-Klosett

ohne Wasser-
leitung
bietet
vollständigen
Schutz
gegen
Krankheiten
fern. Preisliste um
Otto Franz, Dresden 16, Postfach 4

Meister Sklenar's Bienen

für 50 Liter reichend 95 Pfg.
Gute Anerkennungen! Donau- und Neckar-
Harzer Kräutergarten, Quedlinburg i. H.

Riesenhonigkleeasamen

enthält, blitzblank, 2 kg RM.
und Porto gibt gegen Nachnahme
Ortsnachgruppe Imker, Mersebu

Leichtes Schleuder

verbürgen meine Honig-
schleudern mit Schneid-
getriebe. Prospekt f
W. Aschenbrenner
Schleudermaschinen
Zürich i. S.

Für Imker-Schreinereien!

Naturbaueinrichtung

in Bienenkisten, neu patent-
vergebe in jedem Bezirk das
Herstellungsrecht

Wilh. Dollmann, Creglingen (Württ.)



Seit 1883

Rietsche
Kunstwabenformen
Das Beste was es gibt



**Kunstwaben-
Walzmaschinen**

**Weltberühmte
erstklassige
Erzeugnisse**

Viele erprobte Bienen- und Königinzuchtgeräte
Verlangen Sie mein Jubiläums-Musterbuch, dem auch ein Muster der berühmten
Mercedes-Rundstabgitter beiliegt.

Bernhard Rietsche, Bienenzuchtfabrik, Biberach 3 (Baden)



Honig- Schleudern
Dampfwachspresse
mit Innenröhren

Honig-Schleuder

mit Schnecken- Ober- und Unterantrieb, bruchsicherem Schleuderkorb, Freilauf u. Bremse in jeder Preislage, auch ganz billige Tisch-Schleudern für Kleinimker. Verlangen Sie auf jeden Fall ausführliche Katalog, auch über sämtliche andere Bienenzuchtartikel kostenlos.

Händler und Vereine erhalten bei Sammelbestellungen hohe Rabatte.

H. Sturm
Görlitz, Werkstätten für Holz- u. Blechbearbeitung.



Edelbuschrosen

10 Pflanzen 2. B. nur RM. 1,50
in 10 verschiedenen Sorten, vom reinsten weiß, über gelb, orange, rosa bis zum dunkelsten rot. 50 Pflanzen 2. B. nur RM. 7.—
Diese Bruchmischung liefert geg. Nachnahme

Firma Philipp Huber,
Kosenturken,
Steinfurt über Bad Nauheim.

Filzspund (zum Verschließen der Futterlöcher) sowie Filzdecken und Filzstissen

Speziell für Hersteller von Bienenwohnungen liefert, direkt ab Fabrik, äußerst billig
Filz- und Filzwarenfabrik
Karl Stegmann,
Kellmünz a. d. Ahr.

Imkerhandschuhe

Chronleber, wasserdicht und nichtst, mit Segeltuchfalte, 44 cm lang, äußerst haltbar. Paar nur 3,80 RM. Wiederholte Käufer erhalten Preisermäßigung.

Paul Düsseldorf, Genthin.

Zanderbeuten
mit und ohne Bauraum, außerst billig, gute laudende Arbeit. Preis je nach Ausführung.
D. Gelbner
Seibersberg, Wittelsch.

Futterballons

Zanderbeuten
mit Ober- und Unterantrieb, in erstklassiger Ausführung, sowie Original- und Magazinbeuten, 3- und 5-Waben-tafeln.
Zanderstände u. alles andere für die selbstständige Bienenzucht in bester Ausführung empfiehlt
Edm. Zanderling
Schreinermeister
Eichenborn a. M.
Berlg. See Probedeute!

Diendl.
schöne, stoffe, flori, praktisch u. billig.
Die neue große Muster-Auswahl erhalten Sie frei bis u. zurück.
Tuch-Kaufmann
München 105
Reichenbachstraße 3

Bienenstock-Waage
Gewichte 50 : 41 : 13 cm
Tragkraft 100 kg
Preis 35.— Mark
Vogel & Fritsch,
Waggenbau, Eßlingen in Baden.

Wer Wert legt auf Qualität, verwendet
Frühers
Garantie waben
aus feinstem Bienenwachs.
Immerarbeiten von Wachs u. Waben zu bekannt billigem Preis.
Ad. Frühers
Kunstwaben
Holzschlagen
Post Unterhausen.

Imkerhandschuhe
Gummihandschuhe, gut aus, 3.25 RM., aus 6r. Nappaleber, 4.70 RM., aus 6r. Nappaleber od. Gant mit Nappaleber, 1.95 RM.
Nappaleber gut aus, 1.95 RM.
Nappaleber gut aus, 1.95 RM.
Nappaleber gut aus, 1.95 RM.

Einzelne
Einzelne
jede sauber m. Rohr geflocht, 2 Stk. 2.50 RM. zu verl. Auf Wunsch w. Probefahrt geliefert.
Kug. Bent, Seigtshagen,
Post Freienwalde, Post. Rand.

Honigverwandlungen
einmal gebraucht, 25 kg 4 Stk. 5.— RM., 2 Zanderkästen, neu, Bauraumfenster, zu verl. Probefahrt geliefert.
Hofmann, Nürnberg,
Reichenburger Str. 87.

Tausche
Obstbäume so wie Formobst aller Sorten u. Sorten gegen
Bienengeräte und Kästen.
A. Roth
Eßlingen 20, Dfr.

Zanderkästen
mit Bauraum und Deckelhalterung oder Magazin geg. neues Fahrrad zu tauschen gesucht.
Zuverlässig, postlagd.
Mr. 2222 Wendelstein b. Rbg.

Kauf große Posten
feinsten Bienenwachs.
Erbitte Angebot. —
Einde Bienen für Zander.
J. Höl in Großingemoos b. Dachau.

In oberbayerischem Luftkurort ist
Bauplatz
mit Bienenzuchtanlage (30 Stk.) und Handwerker zu verkaufen. Offerten unter Nr. 201 befördert die Ang.-Berm. der Bayerischen Bienen-Züchter-Verein.

Das preiswerte Werkzeug

Ihre Arbeit liefert die **westfalia Werkzeug-Co., Hagen 116/W.**
Lassen Sie sich sofort den dicken Gratis-Katalog für 984 Werkzeuge (mit vielen Abbildung.) schicken. Auswahl und Preise werden Sie überraschen.

Bei kommandem Bedarf empfehlen wir unsere Spezial-Artikel:

Sklenar Bienen Tee
zur Herbst-Frühjahrs- und Reifütterung.
60 g ausreichend für 30 Liter Zuckerwasser — 50 RM.

Nährsalz-Tabletten „Apisal“ mit oder ohne Sklenar Tee zu verwenden:

25 Stück (für 25—30 Liter Zuckerwasser) RM. — 70
50 Stück 1.20, 100 Stück 2.—, 250 Stück 4.— RM.
Salvolat zur Reifütterung und Brutförderung 100 ccm. RM. — 90
Thymianöl zum Bestäuben und Beruhigen der Bienen beim Vereinigen u. s. w. 200 ccm. RM. 1.60.

Honigverwertungsgenossenschaft
e. G. m. b. H., München, Bahnhofplatz 6 Gg.



Marlenburg - Waben

aus garantiert reinem Bienenwachs

Th. Schenk, Kunstwabenfabrik
Großbienenzucht — Imkergeräte
Würzburg
Reuererg. 1/2 Marktplatz

„Die ewige Futtertafel“

das Bienenfuttergerät für alle Fälle! —
Für Zeit zur Not, dann zur Dauernahrung! Kaffeebrei kostenlos durch

Fa. Georg Ammann,
Bretten (Baden).

Kauf und Austausch von Wachs, Waben, Wachsresten.



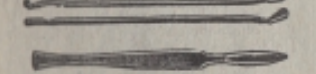
GERSTUNG LAGERBEUTE
MACHT DAS RENNEN

Man verlange den Leitfaden
„Gerstung - Lagerbeute“
sowie das umfangreiche Preisbuch kostenlos!

EDGAR GERSTUNG
Oßmannsdt i. Thüringen

Königinnenzucht!

ist das Geheimnis der Bienenzucht!



Umlarvgeräte

sowie künstliche Geräte zur Zucht in vor-schrittmäßiger Ausführung nach Prof. Dr. G. Zander liefert:

J. D. Lacher, Nürnberg S.,
Gugelfstraße 3-5.

3 neue Geräte sind es:



Der Zugentdecker, spart 50% Zeit

Der Pollenheber, bringt sauberen Pollen

Der Wabenhalter, für 1 Wabe ist drehbar.

Katalog über alle Geräte kostenlos.

O. Gotthardt, Dresden-A 1
Gr. Plauensche Straße 7.

Freudensteinbeuten

2 RM. 12.—, 3 RM. Drei-Tag. 13.50 RM., 4 RM. Vier-Tag. 14.50 RM., Zanderbeuten 14.50 RM., Kunstwaben 20.— RM., Freudensteinbeute in Kunstwaben 15 RM. (inkl. Beut. doppelwand.) sowie alle and. Beut. nach Beschreib. d. Stille, billigst in sauberster u. genauester Handarbeit hergestellt, kompl. zum Beziehen, empfiehlt
Joh. Götz, Bienenwohnungsfabr.,
Walldthurn 153, Bayer. Ostmark.

Original Senner Sonnenwachs-Schmelzer

(genau nach H. Ludwig's Angaben) kompl. zum Preis von 15.— RM. Ferner Zanderbeuten von 12.— RM. an, Zander-Wabenrahmen kompl. mit Schutzstücken 8.50 RM. und alle sonstigen Bienenwohnungen wie Gerstung, Kunstsch. u. s. w. empfiehlt
Ludwig Amershuber,
Zuckerzweierel, Zellern (Rdb.).

Die Ostmark liefert:

Fliegerringe	zu RM. 6.50
Prima Mantelringe	zu RM. 8.50
Gordhölse	zu RM. 1.50
Mittellringe	zu RM. 4.50
Marinetische	zu RM. 4.50
Reiberhölse	zu RM. 2.50
Leckenhölse	zu RM. 4.—
Zugfabrik Zirkelreuth	in der Ostmark 18.

2 Honigschleudern
Radnabgetriebe, bis Rahmengt. Gerstung 20.— RM., Normalhölse 15.— RM., Pfennige.
G. Matthäi, Steinach
Thüringen, Ostmark.

Kunstwaben

feuchtfrei, kg RM. 3.80

Wachs
unarbeiteten kg RM. 0.60.

Friedrich Wolter

Kunstwabenfabrik

Reichbitten

b. Wiefenburg (Wart)

Kummer's Juchten-Leder-Handschuh

stichfest, weich, dauerhaft, wasserfest, nachstellbar, 1 Paar 5.— RM. geg. Nachnahme empfiehlt

Max Kummer

Handschuhfabrik

Reichbitten (Wittbg.)

Bienenwohnungen

bestehender Systeme in anerkannter Qualitätsausführung, wie Wölfe-Wilster Kunstsch. Zwilling Würt. od. Hollenda Geller-Platzbinder Zander-Beute Zähringer Beuten zu mäßigen Preisen
Kunstwaben aus gar. d. Bienenwachs Präzisions-Druckabstimmungsgitter Preisverzeichnis 1937 kostenlos!
Heinrich Thie, Wolfenbüttel!

Riefenhonigleefamen

hat zu verkaufen das kg zu 1.40 RM.

Wifons Bad

Bergrothenfelds Gg.-Nr. 67

Post Rothenfeld a. M., Unterfranken.

Schleudermaschinen Bienenwohnungen Kunstwaben

sowie sämtl. Bienenzuchtgeräte

liefert in bester Ausführung

Fr. Pilgram, Dinkelsbühl i. Bay.

Projekt gratis.

Kunstschästen

garantiert von feuchtfreiem Wachs, zu kaufen gesucht.

Angebote unter Nr. 280 an die Ang.-Berm. der Bayer. Bienen-Züchter-Verein.

in allen Waben.

Imkerkollegen, kennen Sie Hermann's Zukunftsbeute



Verlangen Sie Durchsicht vom Kleinversteher.

Josef Hermann

Bienengerätefabrik

Oßingen, Bayer. Schwaben.

Jeder **Imker**

muß meine **neue Zanderbeute** mit **Baurahmen**, Glasfenster und Türe kennen. Preis statt RM. 19.— nur **RM. 16.—**
Zanderbeute doppelwandig nur **RM. 14.50**
Magazin-zanderbeute nur **RM. 14.90**
Zahlreiche **Anerkennungen** und Nachbestellungen. Alles **beste Wertarbeit**. Sie werden bestimmt **zufrieden** sein. Verlangen Sie Illustr. Liste auch über alle and. Beuten u. Geräte.

Christian Stieber, Bienenwoh-
nungsfabrik Schillingsfürst am Bahnhof.

Offerierte Ia. unge-
blaut, grobkörnigen

Kristallzucker

Preise franko jeder Bahnstation auf Anfrage. Versand ab Lager Kraiburg oder Regensburg. Bezug von verbilligtem Bienenzucker.

Job. Nep. Hardt, Kraiburg/Inn **Zuckergröhandlung**
Begr. 1767.

Gartenfreunde! Immer

10 nied. Rosen in 10 Sort. 2.80 Mk.

25 nied. Sorten Wunschgem. 7 Mk.

Schlingrosen und Polyantharosen 20% mehr
pack- und portofrei! Bestellen Sie noch heute
Qualitätsware. **Fritz Wittlau**, Baum- und
Rosenschulen, Kirchhain N. L.

Neuheit 1937!

Die **Bienenwohnung**
der großen Vorzüge
Vollständig neue Konstruktion!
Eine Kombination von Ober- und
Unterflugloch.

Verlangen Sie in Ihrem Interesse
sofort Sonderprospekte
vom Allh.: **Jakob Schöll**

Tommenhausen über Blaubeuren
(Württemberg)

Karbonsäure

zur Bienenzucht, geprüft in
der Landesanstalt Erlangen,
liefert billigst. Fordern Sie
kostenlos Prospekte an.

Central-Drogerie, Erlangen

Zander-Magazinbeuten

in genauester Ausführung vollständig
komplett. Dieselben entsprechen jeder
Anforderung, auch Baurahmen von
hinten einsetzen. Verlangen Sie Probe-
beute. Prospekt frei.

Gebr. Wiest, Altenstadt a. Iller.

Günstige Gelegenheit!

Umständehalber vermiete ich mein massives
Bienenhaus für 12—18 Völker in guter
Tracht (Raps, Fichte, Heide), 25 km von
Nürnberg an Bahnstrecke München. An-
gebote unter **Z 2** an die Anz. Verw. der
Bayer. Biene, Dillingen-Donau.

gelernter Schreiner,
auf Dauerstellung
sofort gesucht.
Sämtl. Schreinerei-
Maschinen vorband.
(Familienanschluss.)
Jos. Wetzel, Gutsbes.
und Großbienenzucht,
Muthen, Post Hergatz
bei Lindau.

Phacelia

I. Qual. per kg	4.—
R. Honigflee	1.80
Weißflee	2.40
Schwedenflee	2.50
Esparsette	1.20
Saat-Senf	1.40
Reseda 100 gr	1.50
Ratterkopf	2.—
Honigdistel	1.—
Boreisch	1.20
Kornblumen	1.—
Böwenschwanz	2.—

gegen Nachnahme.

Peter Breuer

Samenhandlung
Witterschlick b. Bonn.

Kaufe

10 Runtzschvölker

auf Rahmen, nur erstkl.
Völker kommen in Fra-
ge. Preisangebote an

H. Schmid,
Gräfelfing
b. München,
Ritter v. Eppstr. 6.

Kaufe sofort ge-
gen bar

10 Zander-
Qualitäts-
Völker.

Kud. Steckenbiller,
Hauptw. d. Schutzpol.,
München,
Pariserstr. 37/2 r.

Verkaufe

2 Wanderitapel

fest gebaut, und

7 leere Kästen

mit Kuffah. Breit-
wabenoberbehandl.,
2 Jahre i. Gebrauch.

Ludwig Märkl,
Imker in Wallkofen,
Post Sünching, Obpf.

Einige neue
Kunzsch-
Zwillinge

fertig zum Befegen,
grau gestrichen, per
Stück zu RM. 35.—
hat abzugeben

K. A. Beck, Imkerei,
Niedenburg 241
(Oberpfalz).

10 Stück gebrauchte

Bienenkästen

Normalmaß 3-Stage,
doppelwandig, in gu-
tem Zustand, gelb
gestrichen, m. Rahm-
chen, zu verkaufen.

Simon Schmid,
Atting 119
(Ammersee).

Gesunde

Bienenböller

Zandermaß, mit 35
u. 36er Nigralöni-
ginnen, Reinzucht
auf anerkannter Be-
legstelle „Tropfender
Fels“ begattet, gez.,
mit 9 Waben gibt
zum Preise von RM.
35.— ohne Beute ab

J. Merz, Imker, Er-
langen, Henkestr. 63 1/2.

Werbung sorgt

für Absatz!

Alte Waben Bienenwachs

kauft

R. Grünberg, Heidelberg

Steubenstraße 32

Heidelberger Schloßwald

Reelle Bezugsquelle seit 35 Ja

in Bienenwohnungen, Bienenstöcken, Bie-
geräten, Bienenhonig, Kunstwaben „Er-
usw. — Verl. Sie illustr. Preisb

Böhlings Volksstock Gr
Preis RM. 13.50, Gr. 2 15.

Alle übrigen Wohnungen und
räume billigst.

Fa. Wilh. Böhling, Visselhövede
(Prov. Hannover).

Preßbeutel Honig
(gestrickt, fast unverwüstl.) Nr. 1 25
RM 1.40, RM. 1.60, Nr. 2 28x45 cm RM.
RM 2.—. **Peter Brouwer**, Großh.
Folmhusen bei Ihrhove (Ostf.).

Der patentierte elektrische

Wabenentdeckungs-
apparat

ermöglicht ein rasches, mühelo-
sanberes, glattes Entdecken
verhindert Honigschaden. — RM. 1
franko, wenn Geld voraus. Voltzahl
geben, 3 Jahre Garantie.

Martin Koch, Lindau (S)
Bismarckplatz. Päch. Amt 1234 Mün.

Qualitäts-
Zanderbeute

Preiswert, gute genaue Arbeit,
dem Imker seine Wünsche. Ein-
führt zur Nachbestellung. Wir
auch die Königin-Zuchtkästchen

Fischer & Co., Furth i. W.

Bienenzucht - Art

aller Art,

Kunstwaben, Schleuder

etc. stets vorrätig u. preiswert. Pre

Johann Elsner,
Neufkirchen-Balsbini, Oberp



Nigra-Königinnen

37, rot gelb, Nachzucht von Erl. 17. langem, Belegl. begattet 8. — RM. 1.20 begattet 1.50 RM. Beileitung liegt so. — Lieferung ab 20. Mai 37.

Joh. Weinberger

Holzkirchen 58/2 über Riedlingen.

Schweizer Nigra

Reinzucht-Königinnen

Reinrassen und schlant, auf Reinzucht-Belegl. „Hochaderhaus“ begattet, Stammiel gezeichnet, mit Zuchtkarte, ab 1. Juni 37. Preise von 10. — RM. laufend abzugeben. Unbegattete Königinnen 2.50 RM. Bei Aufträgen bitte Rückporto beizufügen.

Edw. Brummel, Bienen- und Königinnzüchter, Pöding a. Starnbergersee, Oberbayern.

Schwärme werden auf Wunsch in Zahlung genommen.

Nigra-Königinnen 1937

mit Reinzuchtkarte

der anerkannten Belegstellen Kapitalhof oder Engelhof nächst verfügbarsten unter starker Kontrolle für frühzeitige Bestellung, gezeichnet 7. — RM.

Hauptlehrer Schorer,
Biburg b. Augsburg.

Königinnen

47er RM., Unlarverfahren, Stammiel gezeichnet, Handbegattet. Preis 0.50 RM., versendet ab 1. Juni

Josef Jüster, Bruchmühl (Obb.).

Seit 1886 kaufen
Imker
vorteilhaft bei

Th. Gödden

Millingen (Mörs)

Preisliste umsonst

Ehrler-Waben

Sind ein Spitzenprodukt. Sie waren schon immer garant. rein u. heimfrei. Listen und Muster, auch über Bienen-geräte kostenlos. Ihre Aufträge sind in guten Händen bei



Carl Ehrler
Bad Mergentheim.

Bienenzucht seit 1784.

Einige Königinnen von 1936

aus 12 Bienen mit
Hef. Bienen zu ver-
kaufen.

Hrt. Eichhorn
Krailling b. München

47er und Nigra- Königinnen

Nachzucht 1936, beg. auf
eig. Belegstation, Stam-
gezeichnet, 2 RM. 5. —,
Garantie für lebende
Ankunft, gibt ab

E. Glindemann
Hrsee b. Gaueran
(Holheim).

Honig

in groß. Mengen läuft
gegen sofortige Kasse
J. M. Müller, Augsburg
Unt. Kreuz F 500—501.

Obacht! Größtes und Obacht!
günstigstes Angebot zum Vierjahres-Plan,
Erzeugungsschlacht.

5—600 Nigra-Königinnen
Stammiel gezeichnet, Erste des Bräuerich
1936, 15 kg im Juni. Beide Arten des
Verfandes inkl. Anfangs- und schriftl. Anweisung
Erfolge. Aufsch. Fr. m. RM. 10. (Wabe 10 Zg.
Kutterbort.) RM. 5.50, m. Belegl. 8. RM. 5. —
D. Verf. ref. m. d. neuen Glaseinfach, d. ich selbst
jed. 10 Zg. 3. Verf. 8. RM., um erstl. d. Entw. 10 Zg.
erst nach Unt. d. R. vorzunehmen. Bienen dann
angio. wärm. verp. flieg. lassen. Bei 10 St. eine
grat. für dem. ginst. Anerk. 5. heute. Zahlr.
Anerk. u. Nachbestellg. 1936. Die Züchterei ist
m. 1000 Begattungsst. (Einflüge) aus-
gerüstet. Beantwortungen nur mit 18-Pf.-
Briefmarken erbeten. Wegen prompter Liefe-
rung frühzeitig bestellen. Lieferung von Mitte
Mai bis Herbst. Prospekt auf Verlangen.

Königinzüchterei
Seraphin Schuster,
Bienenmeister, Obermühl, B. Schönbühl.

47er Königinnen

versendet ab Juni unter Garantie für Be-
gattung und lebende Ankunft. Stammiel ge-
zeichnet, einfl. RM. 3. — RM. 1. Pf. Stnd.
frühzeitige Bestellung erwünscht.
J. M. Müller, Augsburg
d. Rittersfelds (Hof.)

von 2 129 397 im Jahre 1935
auf 2 492 490 im Jahre 1936
also um 363 093 = 17 v. hundert.

Das bedeutet:

Der deutsche Imker erfüllt seine Pflicht!
Er folgte der Losung des Führers in dem Kampf
für die Nahrungsfreiheit des deutschen Volkes!

Soll das 1937 anders werden?

Nein!

Darum gilt auch für 1937 der Ruf und die
Verpflichtung für jeden deutschen Imker:
Mindestens ein Volk mehr!



Bienenwirtschaft

Landesfachgruppe Imker Bayern

Nr. 15. Betrifft: Bekämpfung des Abreißens von Weidenkäfigen.

Ich verweise auf das nachstehende Urteil:

Zur Warnung!

Landau, 5. März 1937.

„Zwei Birmasener Burschen, die in der Umgebung Bergaberns die unter Na-
turschutz stehenden Weidenkäfigen (bekanntlich die erste Nahrung der im Frühjahr
auschwärmenden Bienen) teilweise abgeschnitten hatten, wurden wegen je eines
Vergehens gegen das Naturschutzgesetz zu mehrwöchigen Gefängnisstrafen ver-
urteilt.“

Gegen das Abreiß von Balmkäfigen ist mit allem Nachdruck vorzugehen und
Anzeige wegen Vergehens gegen das Naturschutzgesetz zu erheben (Siehe „Baye-
rische Biene“, Heft 6/1936, Seite 148 und „Deutscher Imkerführer“, Heft 5/1936,
Seite 174.).

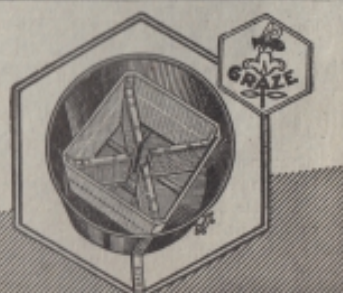
Nr. 16. Betrifft: Reichsnährstandschau München 1937.

Wie schon im vorigen Hefte mitgeteilt, findet vom 30. Mai bis 6. Juni in Mün-
chen die diesjährige Reichsnährstandschau statt. 600 000 Besucher aus allen Teilen
des Reiches werden zu der Hauptstadt der Bewegung eilen, um die gewaltige
Schau des Reichsnährstandes im ersten Jahr des neuen Vierjahresplanes mitzu-
erleben. Da muß die bienenwirtschaftliche Abteilung ein gutes Bild unserer Arbeit
zeigen. Anmeldungen für die Beschickung der Ausstellung sind unverzüglich an die
Reichsfachgruppe Imker, Berlin zu senden.

Restlos
ausgeschleudert
werden ihre Waben mit GRAZE neuer
Selbstwende-Schleuder 1936.

ohne daß sie berührt werden.
Verlangen Sie Sonder-Beschreibung.

CHR. GRAZE
ENDERSBACH



1. Der geordnete Dienstweg innerhalb der Rfg. 3. geht regelmäßig über die zuständige Vfg. und zwar folgendermaßen:

- a) Einzelmitglieder wenden sich ausschließlich nur an den Vorsitzenden ihrer zuständigen Vfg. Dieser hat die Angelegenheit nach Möglichkeit in Ordnung zu bringen.
- b) Sollte ihm dies nicht möglich sein, so wendet er sich je nach dem Aufbau und den näheren Bestimmungen der zuständigen Vfg. an die übergeordnete Rfg.
- c) Die Vfg. gibt alle Sachen, die sie nicht selbst regeln kann, an die Rfg. 3.

2. Auf diesem geordneten Dienstweg sind sämtliche Eingaben zu machen. Ausgenommen sind nur die später unter Ziffer 3. und 4. aufgeführten Angelegenheiten.

3. Vom geordneten Dienstweg ausgenommen und unmittelbar an die Rfg. 3. einzureichen sind folgende Angelegenheiten: a) Glas- und Gewährstreifenbezug; b) Werbemittelwesen; c) Schriftleitung des Deutschen Imkerführers; d) Zucker-verbilligung; e) Angelegenheiten, in denen zur unmittelbaren Stellungnahme durch die Rfg. 3. aufgefordert worden ist.

4. Bei Eingaben, die sich gegen den im Dienstwege zunächst Vorgeordneten richten, ist die Eingabe nicht an diesen, sondern ausnahmsweise an die nächsthöhere Dienststelle zu richten.

5. Die erste Dienststelle der Rfg. 3., die mit einer Angelegenheit befaßt wird, hat die Beteiligten zur Stellungnahme aufzufordern und den Sachverhalt nach Möglichkeit klarzustellen. Soweit diese Dienststelle die Angelegenheit nicht selbst bereinigen kann, hat sie diese mit ihrer eigenen Stellungnahme an die nächsthöhere Dienststelle weiterzuleiten. — Ebenso hat jede weitere Dienststelle, die die Angelegenheit zur Bearbeitung erhält, sie — soweit eine Erledigung nicht im Rahmen ihres Wirkungsbereiches liegt — mit ihrer Stellungnahme weiterzuleiten, so daß die bei der Rfg. 3. eingehenden Eingaben die Stellungnahme sämtlicher Untergliederungen enthalten.

6. Eingaben sind nach Möglichkeit so zu gestalten, daß auf einem Briefbogen oder einer Karte immer nur eine Angelegenheit behandelt wird. Zumindest sind auf einem Briefbogen, auf dem mehrere Angelegenheiten behandelt werden, diese untereinander deutlich durch Zwischenraum zu trennen.

7. Alle Eingaben sind — soweit ein solches bekannt ist — mit dem Kennzeichen der Rfg. 3. zu versehen. Zumindest ist, soweit ein solches nicht bekannt ist, bei Eingabe an die Rfg. 3. auf dem Briefumschlag und auch im Briefinnern jeweils die Abteilung anzugeben, an die sich die Eingabe richtet. Diese Abteilungen der Rfg. 3. sind: a) Verbandswesen, b) Rechts- und Wirtschaftsfragen, c) Imkerliche Nachfragen, d) Buchhaltung, e) Glas, f) Gewährstreifen, g) Werbemittel, h) Deutscher Imkerführer, i) Bäckerei, k) Zuckerverbilligung.

8. Dienstliche Eingaben dürfen unter keinen Umständen an einen Sachbearbeiter persönlich gerichtet sein, sondern müssen die Aufschrift tragen: „Reichsfachgruppe Imker, Berlin SW. 11, Hafenplatz 5, Abt.:“

9. Nur in solchen Fällen, in denen es sich um eine persönliche Angelegenheit oder um eine Beschwerde über Maßnahmen der Geschäftsstelle der Rfg. 3. handelt, ist die persönliche Aufschrift des geschäftsführenden Präsidenten mit dem Vermerk „Persönlich“ zu wählen.

10. Bestellungen auf Zahlkartenabschnitten sind zu unterlassen.

11. Alle Eingaben sind schriftlich sachlich zu begründen und einzureichen. Die Untergliederungen sind verpflichtet, die Eingaben vor Weiterleitung auf ihre sachliche Stichhaltigkeit hin zu prüfen.

12. Eingaben, welche nicht den vorbezeichneten Erfordernissen entsprechen, insbesondere auf einem falschen Wege zur Rfg. gelangen oder an eine unrichtige Stelle gerichtet werden, gehen unerledigt urschriftlich an den Absender zurück. Die dadurch entstehenden Verzögerungen gehen zu Lasten des Absenders.

13. Die Einhaltung der vorstehenden Anordnung ist unbedingte Voraussetzung für eine ordnungsgemäße Abwicklung der Angelegenheiten. Sie dient auch der deutschen Imkerei insofern, als durch die ordnungsmäßige Einhaltung dieser Anordnung die Rfg. entlastet und für andere größere Aufgaben frei wird.

14. Persönliche Rücksprachen auf der Geschäftsstelle der Rfg. 3. können nur nach vorheriger rechtzeitiger Vereinbarung erfolgen.

Landesanstalt für Bienenzucht in Erlangen

Nr. 3.

Für den ersten Besuchssonntag am 2. Mai ist als Behandlungsthema die „Wachsgewinnung“ und für den zweiten Besuchssonntag am 27. Juni die „Honiggewinnung“ in Aussicht genommen. Es wird jeweils ein Vortrag stattfinden, an den sich praktische Vorführungen anschließen werden.

Direktion der Bayer. Landesanstalt für Bienenzucht, Erlangen.

Landwirtschaftliche Kreislehranstalten Landsberg a. L.

Bienenlehrlern!

In der Zeit vom 18. Mai mit Freitag, den 21. Mai 1937 wird unter Leitung des Landwirtschaftsrates für Bienenzucht der Regierung von Oberbayern ein Lehrgang abgehalten. Der Unterricht ist unentgeltlich. Meldungen sind bis 1. Mai an das Direktorat der Landwirtschaftlichen Kreislehranstalten zu richten.

Der Direktor: Weidinger.

Forschungsanstalt für Gartenbau in Weihenstephan

Bienenlehrlern!

In der Zeit vom 11. bis einschließlich 13. Mai findet in der Forschungsanstalt für Gartenbau unter Leitung des Kreisfachberaters für Bienenzucht der Regierung von Oberbayern ein allgemeiner Bienenlehrlernkurs statt. Die Kursgebühr beträgt RM. 3.—. Anmeldungen zur Teilnahme sind bis spätestens 1. Mai an die Direktion der Anstalt zu richten.

Der Direktor: P i d e l.

Kreisfachberater für Bienenzucht in Oberbayern

Die Veröffentlichung der Versammlungen in der bekannten Art läßt sich leider, da feste Termine auf einige Wochen hinaus nicht mehr festgelegt werden können, nicht mehr durchführen. Die Vorsitzenden der Ortsfachgruppen sind daher veranlaßt worden, die Versammlungen nunmehr rechtzeitig und in geeigneter Form in den Lokalblättern bekannt zu geben.

R. S c h r e i b e r.

Wie beglückwünschen

Der bekannte Imkerführer Maß in Neuenstein (Württemberg), Schriftleiter der „Bienenpflege“ und Züchter des Stammes „Rohrflinge“ feiert am 29. März dieses Jahres seinen 70. Geburtstag. Die Imkerschaft der Rfg. Imker Bayern entbietet ihm die herzlichsten Glückwünsche.

Vorsitzender!

Solange Du nicht erreicht hast, daß jedes Mitglied ein Bienenbuch besitzt, hast Du Deine Pflicht in der Erzeugungsschlacht nicht restlos erfüllt!

Imkerdank

gewidmet dem Bayerischen Landesbienenvater
Universitätsprofessor Dr. Enoch Zander beim Scheiden aus seinem Amt

Als Landesbienenvater
Sagst Du nunmehr „valet“
Der hohen alma mater. —¹⁾
Ein Dank- und Bittgebet

Wir zu dem Himmel senden:
„Auf Deine Altersbahn
Möge Gott Dir Segen spenden
Für das, was Du getan!“

Was Du vom Morgengrauen
Arbeitend hin zur Nacht
Uns Imkern liehest schauen,
Was Du erforscht, erdacht,

Was Du und Dein Gewissen
Aus gottgegebener Kraft
Und was Dein Geist entrisen
Natur und Wissenschaft,

Was Du uns durfst schreiben²⁾
Im Buch, auf Pergament:
Dies alles wird uns bleiben
Ein heiliges Testament.

Für Geist und Herz wird offen
Die wonnereiche Welt.
Du bauest Glauben, Hoffen! —
Licht aus dem Sternenzelt

Läßt Du in Beuten schimmern
Und bannst den Sonnenstrahl
Im goldenen Morgenflimmern
Und Segen — ohne Zahl!

Als einen von den Großen,
Den er nur einmal schafft,
Ließ Gott zum Werk Dich losen
Und wirken Deine Kraft.

So lange Bienen fliegen,
besonnt um ihren Stand,
Und sich auf Kelchen wiegen:
Wird „Zander“ mitgenannt!

Wenn Königinnen schwingen
Sich hoch zum Hochzeitsflug:
Wird majestätisch fliegen
In Gold Dein Namenszug!

So bleibt Dir Dank gemessen
Für heute in der Zeit.
Doch bleibst Du nie vergessen
In alle Ewigkeit.

Dr. Fritz Schmidt.

¹⁾ alma mater = Universität.

²⁾ Aus der Feder des Universitätsprofessors Dr. Enoch Zander stammen 400 wissenschaftliche Veröffentlichungen.

Das vorstehende Gedicht wurde anlässlich eines von der Vgr. J. Bayern veranstalteten Ehrenabends für Prof. Dr. Zander neben musikalischen Darbietungen zum Vortrag gebracht.

Der Ehrenabend fand am Sonntag, den 7. März 1937 in Nürnberg im Imkerturm des Zeitlervereins Nürnberg statt.



Zur Unterweisung im April können Verwendung finden:

1. Das vorliegende Heft.
2. Die „Züchterreden“ sowie die einschlägigen Aufsätze in den letzten Jahrgängen der Bayerischen Bienen.
3. Der Aufbau der deutschen Königinnenzucht
 1. Heft: Das Zuchtweesen. Preis RM. —.50, mit Porto RM. —.65 (bei Sammelbestellung wesentlich billiger)
 2. Heft: Das Zuchtverfahren. Preis RM. 35.—, mit Porto RM. —.45 (bei Sammelbestellung wesentlich billiger)
 3. Heft: Die Zuchtgrundlagen (im Druck)
(Verlag der Leipziger Bienenztg., Leipzig O 5, Täubchenweg 26).
4. Bildbandstreifen „Königinnenzucht“, 1. und 2. Teil. Preis zusammen RM. 3.50.
(Zu beziehen durch die Reichsfachgruppe Imker, Berlin SW 11, Hafenplatz 5.)

Gemeinschaftszuchten

Von Dr. Himmer, Erlangen.

Die Königinnenzucht in ihrer einfachsten Stufe, der Gebrauchszucht, gehört zur allgemeinen Bienenpflege ebenso wie etwa die Bauernenernährung, die Reizfütterung oder die Winterzufütterung. Sie ist eine der wirksamsten Maßnahmen, die Erzeugung wirtschaftlich und gleichmäßig zu gestalten. Und doch stehen heute noch viele Imker abseits von jeder Zuchtstätigkeit, weil sie darin unüberwindliche Schwierigkeiten sehen. Gewiß ist es dem Einzelnen nicht immer möglich, Königinnenzucht für sich zu betreiben; es lohnt sich für den Kleinstbetrieb nicht, eine Zuchtreihe anzulegen und ein Pflegevolk zu opfern. Es ist aber für die Gesamtertragssteigerung in der Bienenzucht unbedingt notwendig, daß jeder, auch der kleinste Betrieb, für das Zuchtweesen erfasst wird. Das ist nur in der Gemeinschaftsarbeit innerhalb der Fachgruppen möglich. Jede Fachgruppe verfügt über Obmänner für Königinnenzucht, für Bienenweiden, für Wanderung usw. Diesen Spezialisten kommt die Aufgabe zu, ihr Sondergebiet innerhalb der Fachgruppe zu betreuen und vorwärts zu treiben. Die Aufgabe des Zuchtobermannes erschöpft sich nicht darin, in den Fachgruppen-Versammlungen über Königinnenzucht zu reden, sondern er nimmt sich des Zuchtweesens in seinem Arbeitsgebiet in jeder Hinsicht an, mit dem Endziel, allen Imkern brauchbares und leistungsfähiges Zuchtmaterial zugänglich zu machen. Er organisiert den Königinnenerfah und paßt die Erzeugung der

stellung der Weiselschubläufe, das Gießen von künstlichen Weisel- und Futternäpfchen, die Herstellung von Zuckerteig, Erneuerung des Anstriches von Schubläufen, Einbrennen von Nummern und Zeichen in Schubläufen und Einwabekästchen und viele andere Arbeiten geben reichlich Stoff, um manchen Winterabend oder freien Nachmittag in gemeinsamer Arbeit auszufüllen. Ein Arbeitsplan, vom Zuchtobmann aufgestellt, gibt den Zuchtteilnehmern Aufschluß über die jeweils in Aussicht genommenen Arbeiten und gibt bekannt, welche Gerätschaften mitzubringen sind.

Für den Bezug von Zuchtgerätschaften, die seitens der Rmgr. verbilligt geliefert werden, werden Sammelbestellungen aufgegeben, wodurch sowohl an Bezugs- als auch an Versandkosten wesentlich gespart werden kann. Die Rmgr. hat neuerdings wieder einen größeren Posten von Einwabekästchen zum Preise von je 90 Pfg. (ohne Glas) und von Weiselschubläufen zu 15 Pfg. abzugeben. Die Veröffentlichungsreihe „Der Aufbau der Deutschen Königinnenzucht, Heft 1 Das Zuchtwesen, Heft 2 Das Zuchtverfahren, und Heft 3 Die Zuchtgrundlagen mit Bildbandstreifen“ ist im Sammelbezug weitaus billiger als im Einzelbezug.

Solche Gemeinschaftsarbeit in der Königinnenzucht ist ebenso wie beim Wanderbetrieb von größter Bedeutung. Sie eröffnet jedem die Möglichkeit, sich in das Zuchtwesen einzuschalten, sei es aktiv oder passiv und wenn einmal der Anfang gemacht ist mit der Königinnenerneuerung, dann ist der Schritt zur Verbesserungs- und Reinzucht nicht mehr allzuweit. Alle Schwierigkeiten, die sonst dem Einzelnen entgegenstehen, werden in solcher Arbeitsverbundenheit spielend überwunden und der Kameradschaftsgeist vereint und steigert die Kräfte zu Taten, die sich segensreich für das Ganze auswirken.

Betäuben der Bienen

Von Dr. S i m m e r, Erlangen.

In Heft 4 der „Bayer. Biene“ 1936 wurde die Bildung von Begattungsvölkchen mit Hilfe des Betäubungsverfahrens beschrieben. Das Verfahren hat inzwischen vielfach Eingang gefunden und wurde mit mehr oder weniger Erfolg angewendet. Die sich daraus ergebenden Erfahrungen geben Veranlassung, auf folgende Umstände hinzuweisen. Häufig wurde darüber geklagt, daß die Bienen nach dem Betäuben zusammenleben und schwer wieder hochkommen. Verluste seien dabei unvermeidlich. Dieser Mangel läßt sich jedoch umgehen, wenn man die Befegung der Begattungsvölkchen nicht während des Tages, sondern am frühen Morgen vornimmt, ehe die Bienen auf Tracht ausfliegen. Haben sie einmal die Honigblase mit Nektar gefüllt, dann erbrechen sie unter dem Einfluß des Aethers den Inhalt und verschmieren sich gegenseitig, so daß sie naß und klebrig werden. Am zeitigen Morgen aber ist die Honigblase noch leer und es hat sich gezeigt, daß um diese Zeit die Aetherbetäubung keine Nachteile hat. Die Bildung der Begattungsvölkchen ist eine Arbeit, die ohnedies möglichst zeitig am Tage erledigt werden soll, weil sich die Bienen dann am ruhigsten verhalten.

Manche Züchter haben sich gleich eine größere Menge von Narkoseäther besorgt und ihn nach Bedarf in größeren Abständen verwendet. Der Vorrat blieb in der Flasche mit Luft stehen, zuweilen mangelhaft verschlossen und den Witterungseinflüssen ausgesetzt. Wenn Aether längere Zeit in der Luft steht, dann treten durch Verbindung mit Sauerstoff chemische Verbindungen ein, die seine Eigenschaften nachteilig beeinflussen. Es bilden sich giftige Stoffe, die sehr schädlich auf die Bienen einwirken können. Das alles läßt sich vermeiden, wenn man in der Apotheke immer nur kleine gut verschlossene Flaschen mit Aether kauft, die nicht zu lange herumstehen. Man bewahrt ihn nötigenfalls in dunklen Flaschen am

kühlen Orte auf. Hat man selbst in nächster Zeit keine Verwendung dafür, dann kann man ihn ja einem anderen Züchter zur Verfügung stellen. Es ist beabsichtigt, die chemische Industrie zu veranlassen, kleine Packungen mit Aether abzugeben, die immer nur so viel enthalten, als für eine Betäubung notwendig ist.

Aethernarkose?

Eine Betrachtung von Dr. med. dent. W i e s i n g e r, München, Donnersbergerstraße 1.

Vor einiger Zeit erschien in diesem Blatt ein kurzer Artikel, in dem der Verfasser uns — besonders zum Füllen der Begattungskästchen — die Anwendung der Aethernarkose unter Hinweis auf die guten Erfahrungen der Landesanstalt Erlangen vorschlug. Die Empfehlung der „Narkose“ und das Interesse der Züchter an ihr haben seitdem zugenommen. Da ich einerseits die Eleganz, mit der die Narkose propagiert wird, und andererseits das Interesse der Züchter an ihr, zu beobachten Gelegenheit hatte, möchte ich mir erlauben, dieselbe einer ergänzenden Betrachtung zu unterziehen.

Zunächst sei festgestellt, daß es sich hier nur um einen Rausch, das ist das vor-narkotische 1. Stadium, in dem Empfindung und Bewußtsein herabgesetzt sind, handeln kann und darf. Das Wort Narkose sollte hier vermieden werden.

Aether ist wie Chloroform, Chloräther und Sticorpdul ein Einatemnarkotikum. Er muß außer der Wasserlöslichkeit von hoher Fettlöslichkeit sein, um sich in den Fetten (Lecithine und Cholesterine) der Gehirnschubstanz zu lösen. Beabsichtigt ist damit eine Lähmung des Zentralnervensystems, bei der Biene wohl der Hirnzörper des oberen Schlundganglions, beim Menschen des Gehirns; also ein anormaler Zustand durch eine Vergiftung. Daß es sich um eine Lähmung speziell des „Gehirns“ der Biene handeln muß, geht aus dem Ausfüllen der Geschlechts-teile der Drohnen unter Einfluß von Narcoticis hervor. Bei diesen muß erst das Narkotikum die normalen Hemmungen beseitigen und ihr schwindendes Bewußtsein ihnen erotische Träume vorgaukeln, die reflektorisch das Ausfüllen auslösen. Narkotica sind Gifte und es sind deren Gefahren und Unannehmlichkeiten faßbar bekannt. Es ist kein Grund anzunehmen, daß die Anwendung des Aethers bei der Biene, wo doch Insekten gegen Alkohol und Aether viel empfindlicher sind als der Mensch, leichter und gefahrloser ist als beim Menschen. Ein Tröpfchen Aether auf die Biene gebracht, tötet sie augenblicklich! Zum Narkotisieren gehört Wissen und Übung, auch wenn es nur ein Rausch werden soll.

Die Hauptgefahr ist die Überdosierung; die Bienen kommen in das zweite Stadium der Narkose (Excitation) und erbrechen den Inhalt des Honigmagens. Bei dem Gedanken, daß Bienen, die sich gegenseitig und ihr Kästchen verspußt haben, deren äthergeschwängerte Ausatmung samt der Ausdünstung des Erbrochenen das Kästchen durchzieht, nach zwei bis drei Stunden schon eine Königin mit Liebe empfangen und pflegen sollen, wird mir etwas unbehaglich, vollends, wenn ich mich entsinne, wie auf die „Reinheiten“ und die „naturgemäße“ Behandlung bei der Königinnenzucht immer wieder hingewiesen wird und wie besonders Belegstellen-leiter über die fehlende Harmonie unter den Völkchen Klage führen.

Wenn unsere Erlanger diese Erscheinungen noch nicht beobachteten, so liegt dies daran, daß sie als Zoologen natürlich einen ausgezeichneten Aetherrausch machen können, nicht daran, daß ihre Bienen frühmorgens noch nüchtern sind. Ein Teil der Bienen saugt sich auch frühmorgens beim Öffnen die Honigblase voll und diese müßten erbrechen, wenn sie zu stark narkotisiert wären. Der Erfolg unserer Landesanstalt liegt sicher daran, daß sie nicht überdosiert und mit einwandfreiem Aether arbeitet. Wie gehen aber manche Züchter gegen ihre Bienen vor! Bei dem Gedanken, wie diese wohl ihre Bienen narkotisieren werden, läuft es mir kalt über den Rücken. —

Als Merkmal der Ueberdosierung habe ich bis jetzt an den Bienen das Zusammenkrampfen des Hinterleibes bemerkt. Er wirkt stark verkürzt, ein bedenkliches Zeichen insofern, als dadurch die Bewußtlosigkeit verlängert wird, weil die Stigmen sich dabei schließen und eine Durchlüftung des Körpers hemmen.

Das erwähnte Erbrechen finden wir auch beim Ersticken, in der Agonie geben die Bienen den Honigmageninhalt von sich, wie der Mensch auch und dieses schmierige Zeug ist für die Bienen eine direkte Lebensgefahr, denn es verschmiert die Tracheen und die Bienen ersticken.

Ich verweise ferner auf den Aether selbst. Es darf nur reiner Aether pro narcosi verwandt werden. Handelsäther ist Gift, ebenso angebrochener Aether vom Vorjahre, weil sich darin als Zersetzungsprodukte Phosgen und Salzsäure bilden, beides bestimmt nichts für Bienen. Phosgen ist durch interzelluläre Salzsäurebildung in den Lungenalveolen tödlich. Der Apotheker ist nicht verpflichtet Karfoseäther ohne Rezept an jeden abzugeben. Ich bin überzeugt, daß die Imker größtenteils kaltblütig mit Handelsäther und verdorbenem Aether narcotisieren, und nicht zu knapp, zumal 100 Gramm Handelsäther nur RM. 0.50 kosten gegenüber RM. 0.90 des Karfoseäthers. Aether ist aber für den Menschen auch in seiner Nachwirkung gefährlich, weil sich auf der feuchten Lungenoberfläche Aethylsuperoxyd bildet und zu Lungenentzündung führen kann. Da aber die Tracheenfläche, in der der Gasaustausch stattfindet, bei der Biene ebenfalls feucht ist, ist der Gedanke an eine Schädigung des Atmungsapparates nicht von der Hand zu weisen.

Der Aetherrausch soll nur beim Füllen der Kästchen verwandt werden, nicht beim Abkehren des Volkes in den Siebkästen. Wer aber das ganze Volk ohne Aether hat abkehren müssen, kann dann auf den Aether verzichten. Man kann aber leider unter Aetherrausch nicht abkehren, weil man betäubte Bienen nicht sieben kann. Ferner warne ich davor, den Aether offen unter das Volk zu schieben, weil betäubte Bienen in den Aether herunterfallen und augenblicklich tot sind oder sich am Aether schwer „verbrennen“. Besser den Aether auf einen ganz flachen Behälter gießen, Bienengitter darüber und unten reingeschoben!

So begrüßenswert es ist, daß die Wissenschaft der Bienenzucht Geschenke macht, wie die „Karfose“, die „Vergasung“, die künstliche Befruchtung mit der Injektionspritze usw., die zum Teil gerade uns Deutsche auszeichnen, so möchte ich doch davor warnen, jedem Imker „des Lichtes Himmelsfackel zu leihen“ und empfehlen, die Karfose nicht zu großzügig zu propagieren und den Imkern, die „narcotisieren“ wollen, raten, erst Versuche zu machen bevor sie mit der Königinzucht beginnen. Der Aetherrausch ist nichts für den einfachen Feld-, Wald- und Wiesenimker, genauso wenig wie die Injektionspritze. Eine allgemeine Anwendung dieser wissenschaftlichen Knalleffekte erweckt in mir die Erinnerung an das Fischen mit der Sandgranate. —

Hingewiesen sei hier nochmals auf die besondere Feuergefährlichkeit des Aethers. Außerdem wolle beachtet werden, daß die Aetherdämpfe nicht aufsteigen, sondern absinken, darum sollte eigentlich beim Rausch der Aether nicht von unten gegeben werden, sondern von oben in den Zegling hinabsinken. Die Explosionsgefahr ist von unten her größer als von oben her. —

Ich werde in diesem Jahre selbst weitere Versuche machen und diese bekanntgeben. Insbesondere werde ich mich mit der Möglichkeit des Aetherrausches schon beim Abkehren befassen.

Anmerkung: Die Schriftleitung übersandte mir vorstehenden Aufsatz zur Stellungnahme. Wir dürfen der warnenden Stimme dankbar sein. Der Verfasser ist als Arzt mit der Aethernarkose und ihren Gefahren voll vertraut und gibt wertvolle Hinweise auf etwa eintretende Folgen. Andererseits hat die Erfahrung gezeigt, daß bei entsprechender Sorgfalt — und die wird ja von jedem Volksgenossen auch beim Umgang mit dem nicht weniger gefährlichen Leuchtgas und anderen öffentlich zur Benützung zugelassenen Erzeugnissen verlangt — Nachteile durchaus zu vermeiden

sind. Außer dem Verkleben der Bienen infolge Erbrechen, sind uns noch keine Schäden bekannt geworden; Verluste an Völkchen und spätere ungünstige Nachwirkungen sind nicht eingetreten. Das Erbrechen kann bei richtiger Behandlung leicht vermieden werden (siehe Züchterrede in dieser Nummer). Wenn Verfasser die Empfindlichkeit der Insekten gegenüber Aether hervorhebt, dann sei darauf hingewiesen, daß solche Empfindlichkeit bei den verschiedenen Insekten durchaus nicht allgemein ist. Die Landesanstalt für Bienenzucht bedient sich bei ihren Versuchen schon von jeher der Aetherbetäubung, die sich als wertvolles Hilfsmittel beim Umgang mit Bienen erwiesen hat und will es auch gerne beantworten, dem Königinzüchter dieses Verfahren zur leichteren Bildung der Völkchen an die Hand zu geben. Der Königinzüchter rechnet ja nicht mehr zu den „Feld-, Wald- und Wiesenimkern“. Wenn er nicht über ein gewisses Geschick und über die notwendige Sorgfalt verfügen würde, wäre er nicht Königinzüchter geworden und darum darf man ihm auch die für die Aetherbetäubung erforderliche Sorgfalt zutrauen. Die Absicht des Verfassers, noch weitere Versuche mit Aether durchzuführen, ist dankbar zu begrüßen.

Dr. S i m m e r, Erlangen.

Vorbereitungen für die Königinzucht

Von Adam Huber.

I. 1. Sorge, daß das Drohnenvolk für die Belegstelle zur gegebenen Zeit begattungsreife Drohnen besitzt. Bedenke, daß die Drohnen 24 Tage zur Entwicklung und 8 Tage zur Geschlechtsreise = 32 Tage benötigen.

Hänge also rechtzeitig, etwa Mitte April, ein gebräutetes, nur mit Zeitwachs versehenes Rähmchen mitten ins Brutnest. Die beiden Nachbarwaben müssen 45 Millimeter auseinandergerückt werden.

Halte das Drohnenvolk eng und warm! Gib dauernd Reizfutter!

2. Gib auch einem Edelvolk, das auf dem Stande bleibt, einen Drohnenrahmen. Unterdrückst du in naturgemäßer Weise mittels des Baurahmens die Drohnenzeugung der andern Völker, dann erhöhst du die Möglichkeit der Reinbegattung auf deinem Stande.

II. Wähle das Pflegevolk aus! Es muß ein gesundes, kräftiges, entwicklungsfähiges Volk sein, welches reichlich mit Honig und Pollen versorgt ist. Ein brutlustiges Volk wird deinen Wünschen eher nachkommen als ein sog. Honigvolk.

Reize rechtzeitig, nicht erst kurz vor der eigentlichen Zucht, da wir ja erreichen müssen, daß viele Immenbienen entstehen. Deren Heranzucht erfordert 21 Tage und 6 Tage dauert es, bis sich ihre Futterkammern entwickelt haben.

III. Bereite die Einwabenkästchen vor!

1. Gläscheiben reinigen!

2. Rähmchen drahten, 3 Zentimeter breite Streifen anlöten!

3. Rähmchen feststellen, daß sie sitzen!

4. Flugloch am besten mit kleinem Stoffläppchen verschließen!

5. Wenn nicht alle Teile des Einwabenkästchens übereinstimmen, nummerieren!

6. Herstellung des Zuckerteiges und Füllen der Futterkammer jedoch erst kurz vor Gebrauch!

7. Besorge die nötige Zahl Schlüpfkäfige! Reinige die gebrauchten!

8. Stelle die Futternapfe her! Fülle sie mit Honig! Stelle sie in die Schlüpfkäfige!

9. Stelle die Weisfelbecher her! Löte sie an die Wfröpfe und klebe diese an die Zuchtrahmen.

IV. 1. Streiche die Schutzkästen!

2. Stelle die nötige Wellpappe zur Warmhaltung der Völkchen ein!

3. Bringe die Belegstelle in Ordnung: Umzäunung. Ständchen für das Drohnenvolk. Prüfe die Völkchen, ob sie nicht abgefaßt sind! Bringe einen Raupenleimgürtel an zum Schutz gegen die Ameisen!

- V. 1. Lege die Gitterrahmen bereit!
2. Stelle den Siebkasten mit Einfuhrtrichter bereit!
3. Beschaffe dir, wenn nötig, Transportkästen, zum Transport der Begattungsvölkchen auf die Belegstelle!
4. Besorge Zeichenfarbe (rot) oder eine Zeichenstanze mit Staniol!
5. Lasse dir von deinem Zuchtbmann die Formblätter für eine geordnete Zuchtbuchführung und Berichterstattung kommen!
6. Arbeite nochmal die Königinnenzuchtbüchlein durch:
 - Nr. 1 Das Zuchtweisen
 - Nr. 2 Das Zuchtverfahren
 - Nr. 3 Die Zuchtgrundlagen (Neuererscheinung).
7. Besprich dich in der Aprilversammlung mit deinem Zuchtbmann und melde deine Königinnen bei deinem Belegstellenleiter an!

Verzeichnis der anerkannten Belegstellen in der Lgr. Bayern

Nachtrag. (Siehe Bayer. Biene Jhrg. 1936, Heft 7, S. 182.)

- Nr. 154. Bilder Jäger. Heinz und Herta Pohl, Obernau (Unterfr.). Nigra.
 Nr. 155. Blaue Gumppe. Dfgr. Oberammergau (Oberbayern). Nigra.
 Nr. 161. Zellerbrännlein. Dfgr. Rüdersdorf-Lauf (Mittelfr.). Nigra.
 Nr. 173. Balhalla. Nfgr. Oberpfalz. Nigra.
 Nr. 174. Mühlschlag. Nfgr. Oberpfalz. Nigra.
 Nr. 176. Gahnenfalg. Fr. Wismath, Freihung (Oberpf.). Nigra.
 Nr. 177. Haunjetter Wald. Dfgr. Augsburg. Nigra.

Meine Beobachtungen über das Honigen des Rotkleees

Von Großimker Bed in Deiningen (Schwaben).

Es ist allgemein bekannt, daß die Kelche der Rotkleeblüten außerordentliche Mengen Nektar enthalten. Vögel doch die Bienen den süßen Saft aus den feinen Schäften zu saugen. Leider kann dieser Nektarreichtum nur in wenigen Jahren von den Bienen ausgenützt werden. (Ich verweise auf den Aufsatz „Unter welchen Bedingungen können die Bienen den Rotklee ausnützen“ im Jahrgang 1936, Heft 4, Seite 116. Die Schriftltg.) Bei mir war es 1928, 1932 und 1935 der Fall. Wenn die Nächte schwül und die Tage sehr heiß sind und der Klee nicht gar zu üppig steht, so honigt der erste Schnitt mitunter und der zweite Schnitt Ende Juli—Anfang August in der Hauptblütezeit oft sehr stark.

Jedoch sind die Erträge der einzelnen Völker so ungleich, daß man geneigt ist, von einer Rotkleebiene zu sprechen. Während die einen Völker nur handbreite Kränze über dem Brutnest sowie ein bis zwei Deckwaben voll einbringen und dazu viel Pollen, füllen die anderen den Honigraum und mauern den Brutraum mit Honig aus. Sogar im vorigen nassen Sommer hatte ich Völker, welche an einigen heißen schwülen Tagen Ende Juli soviel frischen wasserhellen Honig vom Klee eintrugen, daß ich zur Zucht keinen Eierstreifen ausschneiden konnte. In jeder Zelle, aus der eine Biene schlüpfte, wurde gleich Honig abgelagert. Nur ganz vereinzelt waren Eier vorhanden. Erst nach bald folgendem Regen zeigte sich wieder eine regelrechte Eierablage. Ich konnte nun feststellen, daß es ausschließlich die Krainer Biene ist, welche die guten Erträge aus dem Rotklee bringt, während mein dunkler einheimischer Stamm gleichzeitig nur Honigkränze über dem Brutnest ansetzt und ganze Waben mit kaffeebraunem Pollen füllt. Ich züchte Krainer seit 1924. Sobald aber eine Kreuzung eintritt und die Biene dunkler wird, ist es mit dem Ertrag aus dem Rotklee zu Ende. Im vorigen nassen Jahr

erstickten meine Krainer schier im Honig und schwärmten nicht. Ich glaube kaum, daß diese Biene einen längeren Rüssel hat, vielmehr ermöglicht ihre Schlankheit und ihr kleiner schmaler Kopf den Rotkleebeflug. Sie bohrt sich ganz in die Blütenkelche hinein. In einem meiner Waldstände steht ein Volk, welches voriges Jahr sofort nach Aufhören des Regens den Flug begann und die Bienen ließen sich schwerbesaden auf dem Flugbrett nieder. Eine öftere Untersuchung der Honigblase ergab immer ganz wasserhellen Klee Honig, zwar sehr schwach süß durch den fortwährenden Regen. Es fand sich an allen Tagen, wo es nicht den ganzen Tag regnete, frischer Honig im Brutraum, welcher beim Schiefhalten der Wabe sofort austropfte. Dieses Volk trug im Honigraum zweimal 6 Breitwaben voll. Die Biene ist klein und ganz weißgrau, also Krainer Rasse. Ob ein Volk den Rotklee mit gutem Erfolg befliegen kann, erkennt man schon lange bevor der Klee blüht, ja schon bevor er noch Blütenköpfe hat. Im Mai, wenn die weiße Taubnessel blüht, kommen von manchen Völkern viele Bienen mit einem weiß-gelben Brustschild heim. Diese holen Honig aus den langen Blütenkelchen der Taubnessel und mit dem Blütenstaub oben in den Staubgefäßen kennzeichnen sie sich, woher sie kommen. Diese Bienen holen den Honig auch noch aus vielen andern trichterförmigen Blüten hervor und können dann den Rotklee mit Erfolg befliegen. (Die Richtigkeit dieser Feststellung dürfte zu bezweifeln sein. Die Schriftltg.) Jedoch zur Neinzüchtung einer solchen Biene müßte man mit Belegstellen arbeiten. Wenn der Klee noch so gut honigt und es kommt fähle Witterung, so hört das starke Honigen sofort auf und setzt bei nachfolgender warmer Witterung oft nicht mehr ein. Auf Sand, und Kalkböden kann es besser sein, da sich diese wieder schneller erwärmen als die schweren Böden, welche es hier gibt.

Anmerkung der Schriftleitung: Die Beobachtungen des Imkerkameraden Bed sind eine Bestätigung meiner schon längst vertretenen Ansicht, daß es sich in allen Fällen, wo Bienen den Rotklee ausnützen, sich nicht um einen besonderen Stamm, sondern um Krainer Bienen handelt. Wir brauchen auch nicht Krainer Stämme erst rein zu züchten, wie Imkerkamerad Bed fordert, oder gar einzuführen. Wir besitzen bereits reingezüchtete Krainer Stämme im Reichsgebiet, z. B. den Stamm 10 von Dr. Freudenstein-Marburg und den Stamm 47.

Das Baurahmenfenster

Von Direktor Paschke, Greifswald.

Seyd: Hier stehe ich nun, in der rechten Hand den Bergstock, in der linken den Reisefloß. Ich komme aus weiter Ferne, aus dem Bayernland. Als ich im letzten Winter meine Reisepläne machte, verzichtete ich auf unsere Berge und beschloß, in diesem Sommer an die Ostsee zu ziehen. Eigentlich reizte mich nicht die blaue Flut der See und die Kreidefelsen der Insel Rügen, die hier vor uns liegt, auch nicht eure düsteren Buchen- und Tannenwälder. Es zog mich zu euch in das „Immenhaus“. Ich wollte das, was du in den Bienenzeitungen in Wort und Bild über das Baurahmenfenster gebracht hast, mit eigenen Augen sehen.

Vater: Dann haben wir heute wieder ein Tagewerk vor uns. Meine Tochter soll die praktischen Vorführungen am Bienenstock machen, ich gebe dir die theoretischen Erklärungen. Am besten ist wohl, wenn du nun deine Fragen stellst.

Seyd: Ich bin ja zu euch gekommen, damit ich mich entscheide, ob ich meine Bienenkästen mit Baurahmenfenstern ausstatte. Zu Hause habe ich mir ein Heft angelegt und auf jede Seite eine Frage geschrieben. Zunächst zeige mir deinen Stand, damit ich feststelle, ob du selbst bei allen Beuten ein Baurahmenfenster hast und dann beschreibe mir die Einrichtung.

Vater: Du gefällst mir, da du mit ganz bestimmten Fragen kommst und genau weißt, was du willst. Du wirst bald sehen, worauf es ankommt. Ich kann

mich jedesmal an den Zeitdieben ärgern, die auf meinen Stand kommen und glauben, daß sie mich unterhalten müssen. Ziel- und planlos kommen sie und gehen genau so leer wieder fort, wie sie gekommen sind. Du machst es so wie ich. Auf dem Stand des Zerkameraden will ich lernen. Alles nehme ich voreingenommen auf. Ueber meine Betriebsweise spreche ich nur, wenn ganz bestimmte Fragen gestellt werden. Nachher in der Einsamkeit, dann vergleiche ich und bringe Verbesserungen, die ich erproben will, zu Papier.

Tochter: Onkel Sepp — so nenne ich dich — Du kommst zur rechten Zeit. Bei uns heißt der Juni der Baurahmenmonat. Seit sechs Tagen habe ich nicht mehr ausgeschnitten. Ich wette, du bekommst heute und morgen viel zu sehen. Öffnen wir einmal zehn Beuten. Hier, der Baurahmen ganz ausgebaut. Eier und kleine Maden in den Drohnenzellen. Die Wabe mit Ammenbienen dicht belagert. Nächstes Volk, Wabe ebenso, da der Rückstrahler, die mit Staniol gezeichnete Mutter mitten im Brutgeschäft, dort wird den Baubienen das Wachsblättchen abgenommen, dort tänzelnde Pollenträger, anders wieder diese Tanzbewegung der Biene, sie will ihre Schwestern auf eine entdeckte Honigtracht aufmerksam machen.

Sepp: Ich bin sprachlos. Nun sah ich in fünf Minuten sechs Königinnen. Bei meinen Beuten muß ich erst das Volk auseinandernehmen und dann nach der Königin suchen. Meistens finde ich sie nicht. Ueberhaupt diese majestätische Ruhe bei dem Vorgegeschäft und dann die Bilder eifriger Arbeit. Hinter dieser Glasscheibe sieht man ja alles.

Tochter: Hier stehen lauter Blätterstöcke, die Waben auf Rosten. Für das Baurahmenfenster sind sie am bequemsten und geeignetsten. Die alten Fenster werden entfernt. Auf dem Boden der Beute wird in der linken und rechten Ecke je eine Leiste von etwa vier Zentimeter Höhe angebracht. Der Raum nach oben wird mit Leisten ausgefüllt, die vier Zentimeter breit und zwei Zentimeter stark sind, die untere Fußleiste ist sechs Zentimeter breit. Nach außen kommt die Glasscheibe, die durch zwei Holzknebel gehalten wird. In diesen Fensterrahmen gehört ein entsprechend großes Wabenrähmchen. Unter das Fenster kommt ein Verschlussteil.



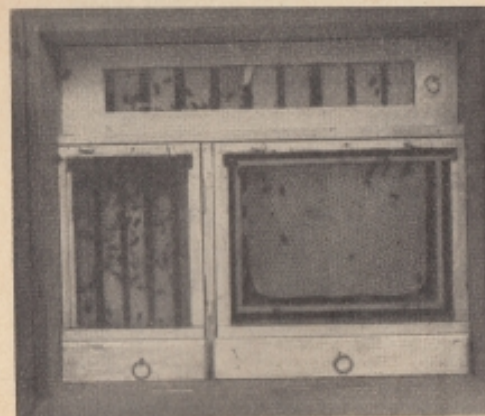
Die Arbeit einer Nacht

Sepp: Bei meinen Freudensteinbeuten habe ich schon als letzte Wabe Baurahmen angewandt. Bei den Zanderbeuten habe ich Versuche angestellt. Da man aber den Honigraum abheben muß, oder den Deckel zu beseitigen hat, wird die Arbeit am Baurahmen darin zur Qual.

Vater: Hier siehst du eine Zanderbeute mit eingebautem Baurahmenfenster. Der Baurahmen hängt,



Der eingehängte Baurahmen mit dem Vorbaufreisen



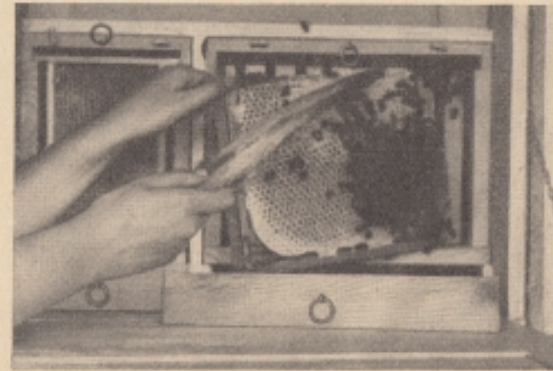
Die normale Wochenarbeit: eine ganze Drohnenwabe

der Kaltbaustellung der Waben und dem quervorgelegten Fenster. Bei Beuten mit Schlitten ist die Anwendung gut möglich.

Tochter: Damit du die Technik der Bedienung des Baurahmenfensters kennen lernst, wollen wir zunächst einmal fünf Baurahmen ausschneiden. Ich weiß, wo lehrreiche Beobachtungen zu machen sind. Diese Waben wollen wir nur bienenfrei machen und die Feststellungen hernach besprechen. Auf die richtige Konstruktion des Baurahmenfensters kommt es an. Die Scheibe muß auf den Leisten flach aufliegen und darf nicht versenkt sein. Mit einem Blechwinkelhebel fahre ich um den Rand der Scheibe herum, dadurch löst sie sich leicht aus der Vertiefung. Dann ziehe ich den Keil unterhalb des Baurahmenfensters. Jetzt wird die ausgebaute Wabe gezogen, ist Sprühhonig in ihr enthalten, dann die Bienen abgesetzt, sonst abgestoßen. Ein ausgeschnittenes Rähmchen kommt hinein, Glasscheibe und Wärmekissen werden wieder vorgestellt und das Ergebnis auf der Stockkarte notiert. Damit ist die Wochenarbeit erledigt. Beim nächsten Volk stelle einmal diese Stoppuhr an, damit wir die Zeit festhalten. — Du siehst, daß wir nicht einmal eine Minute gebraucht haben.

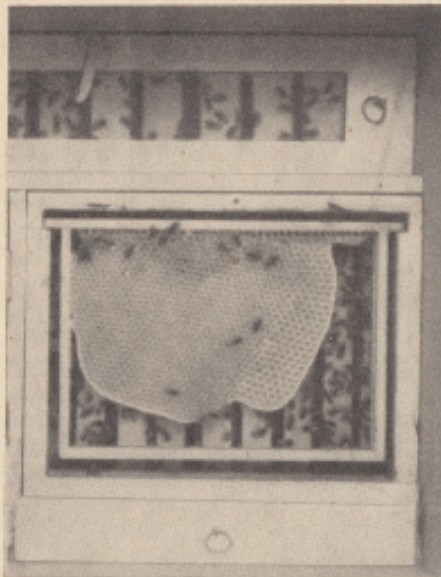
Sepp: Ich bin geschlagen. Man hat mir doch immer gesagt, daß die Anwendung des Baurahmenfensters nur eine Sache für Pensionäre ist. Diese hätten dann aber mehr Arbeit zu erledigen, als zu der Zeit, wo sie noch ihren Dienst besorgten.

Vater: Jetzt wollen wir die herausgenommenen Rähmchen mit den dazugehörigen Stockkarten mitnehmen und uns gemeinsam zur Auswertung gemütlich an einen Tisch setzen. Heute vor einer Woche waren sämtliche Waben leer.



Das Abkehren der Bienen

wie es sein muß, quer zu den Längswaben. Ich sage dir aber schon jetzt, daß diese Einrichtung nur dann zu gebrauchen ist, wenn die Klappe hinter dem Fenster mit einer dicken Filzplatte isoliert ist. Es sind in den letzten Jahren Magazinbeuten mit Baurahmenfenstern entstanden, die nicht wärmehaltend sind. Du glaubst nicht, wie sehr dadurch das Baurahmenfenster in Mißkredit gekommen ist. Damit die Bienen leicht abgestoßen werden können, gehört für den ganzen Stand ein anhängbarer Abfehrtrichter dazu. Bei Beuten mit Querstellung der Waben brauchst du keine Baurahmenfenster. Ich bemerke aber, daß der Baurahmen bei solchen Beuten nicht vollkommen ausgewertet werden kann. Dieses gelingt nur bei



Wochenarbeit

Das erste Zeichen der Schwarmstimmung

Ein Edelvolk

Fast $\frac{1}{4}$ der Waben ist Arbeiterinnenbau

1. Dieser Rahmen ist vollkommen mit Drohnenzellen ausgebaut. Hier siehst du Maden, die bis vier Tage alt sind, hier Eier die heute, gestern und vorgestern gelegt wurden. Du erkennst das Alter an der Stellung der Eier. Dieses Volk ist vollkommen in Ordnung. Ein Volk, das so fleißig baut und eine Königin, die so eifrig für Nachkommen sorgt, hat keine Schwarmgedanken und ist leistungsfähig.

2. Diese Wabe ist auch heruntergebaut. Zum Unterschied von der ersten siehst du, daß etwa $\frac{1}{4}$ Drohnenzellen, sonst aber Arbeiterinnenzellen gebaut wurden. Dieses Volk ist noch wertvoller. Vom Schwarmgedanken keine Spur. Die Völker, die früh den Bau der Drohnenwaben aufgeben, sind auf Grund jahrelanger Beobachtungen die besten Ertragsvölker. Sie haben den Trieb des sparsamen Wirtschaftens in sich, als ob sie wüßten, daß die Aufzucht der Drohnen viel Kapital kostet, auch daß ihre spätere Ernährung einen großen Teil der Bestände aufzehrt. Der Instinkt sagt diesem Volk, daß es ja garnicht schwärmen will, und daß es daher keine Drohnen nötig hat. Wenn du vier Wochen später hier sein würdest, dann könntest du dich überzeugen, daß wir den Völkern, denen wir die meisten Arbeiterbau-rahmen ausgeschnitten haben, den meisten Honig entnehmen. Daher bestimmen wir die Nachzucht auf Grund dieser Tugend.

3. Hier ist nur eine Herzwabe angebaut. Wir nehmen die Stockkarte zur Hand und sehen, daß dem Volk vor einer Woche vier Mittelwände zugehängt wurden. Nun hatten die Baubienen in der letzten Woche ein großes Betätigungsfeld. Die Arbeit am Baurahmen wurde zurückgestellt. Da sich Maden in der Wabe befinden, müssen wir trotzdem den Stummel ausschneiden. Das Volk ist sonst in Ordnung.

4. An dieser Wabe ist nur unwesentlich gebaut. An der kleinen Herzwabe befindet sich ein Weiselnapfchen. Aus der vorigen Stockkarte sehen wir, daß der Baurahmen zu $\frac{1}{4}$ heruntergebaut war. Hier sind wir nun sicher, daß in den nächsten Wochen jede Baurahmenarbeit aufhört, und daß sich dieses Volk im schönsten Schwarmdufel befindet. Ausgerechnet jetzt mitten in der Haupttracht muß das passieren. Jetzt stellt das Volk für 30–35 Tage die Sammeltätigkeit ein. Nur geringe Mengen Honig und Pollen, die für die Brutpflege nötig sind, werden noch eingetragen. Am Flugloch sehen wir, wie die Bienen dieses so schön starken Volkes



Die Zimlerin entdeckt ein Weiselnapfchen



Erntesegen

Fast alle Baurahmen sind voll Scheibenhonig

untätig sitzen. In 16–20 Tagen wird der Schwarm fallen, wenn wir dem Volk nicht gleich seine Grillen austreiben würden. Wir wollen gleich gemeinsam den Eingriff machen. Heute noch ist die Schwarmstimmung beseitigt und du wirst morgen am Flugloch sehen, wie fleißig gerade dieses Volk schafft.

5. Dieser Rahmen zeigt vorwiegend Arbeiterinnenbau. Aus der Stockkarte sehen wir, daß wir vor 3 Wochen eine junge Königin zugefetzt haben, weil die Frühjahrsentwicklung des Volkes nicht genügte. Diese Königin ist auf der Stockkarte mit einem roten „E“ bezeichnet. D. h. wir haben gesehen, daß sie nach der Rückkehr vom Hochzeitsflug eingeknüllt gewesen ist. Unsere Feststellung ist, daß diese Königinnen, überhaupt alle minderwertigen, im Wege der stillen Umweiselung beseitigt werden. Nun wollen wir einmal das Volk öffnen — wir entdecken eine herrliche Weiselzelle in der im prallen Futterkast eine Made schwimmt. Das Zeichen der Umweiselung im Baurahmenfenster ist der Bau der kleinen Zellen.

S e p p: Ihr beschämt mich. Wenn mir jemand früher diese 5 Waben vorgelegt hätte, würde ich gesagt haben, das ist Drohnen- und das ist Arbeiterinnenbau. Die Sprache des Baurahmens habe ich bisher nicht verstanden. Du hast für die eintretende Schwarmluft einen sicheren Mahner. Nun verstehe ich, wie es möglich war, daß du in 15 Jahren keinen Schwarm mehr bekommen hast. Nun sage mir, wozu das Baurahmenfenster sonst noch nütze ist.

T o c h t e r: Am Abend des ersten Frühjahrs-Reinigungsausfluges werfen wir einen Blick durch die Glasscheiben der Baurahmenfenster. Sehen wir eine kräftige Bienentraube im Fenster hängen und hören wir das trauliche Summen, dann haben wir ein gutes Volk für die kommende Tracht. Ruhrflecke an der Glasscheibe zeugen von der Ruhrkrankheit, hastig laufende Bienen von Weisellosigkeit.

Die Reizfütterung im Baurahmenfenster ist mit dem eingestellten Futtertrost eine Spielerei.

Wenn die ersten Blüten der Stachelbeere sich zeigen, wird der Baurahmen mit dem Vorbaustreifen eingehängt. Ist der Baurahmen in einer Woche zum ersten Male ganz heruntergebaut, dann wird das Volk umgehängt. Hiermit treffe ich stets den richtigen Zeitpunkt. Habe ich einen nur zum Teil ausgebauten Rahmen, dann ist das Volk zum Umhängen noch nicht reif.

Bei Regenwetter und trachtloser Zeit wird nicht am Baurahmen gebaut. Diese Stockung zeigen dann aber sämtliche Völker des Standes.

Wenn die Völker zum Bau von Arbeiterinnenzellen übergehen, ist die Schwarmgefahr im allgemeinen vorbei.

Im Mai schöpfe ich die starken Völker um einige tausend Bienen und gebe sie den schwächeren. Ich stelle bei den starken Völkern einen Futtertrog mit Reizfutter ein. Sobald der Trog voll Bienen sitzt, wird er in ein schwaches Volk übergestellt. Die starken Völker werden dadurch vom Schwarmgedanken zurückgehalten, die schwachen erhalten eine Verstärkung in der Brutpflege.

Der Baurahmen bringt mir eine gute Ernte aus allerfeinstem Jungfernwachs. Der Sonnenwachserschmelzer ist der beste Apparat zur reißlosen Gewinnung. Ein Baurahmen bringt etwa 30 Gramm, mithin jedes Volk bei 5 Rahmen im Durchschnitt 150 Gramm.

In guter Trachtzeit werden die Baurahmen voll Honig getragen. Dann schneiden wir nicht mehr aus, sondern gewinnen dann den herrlichen Scheibenhonig für Nachbarn und den eigenen Frühstückstisch.

Mit einem praktischen Futterkasten, der in das Baurahmenfenster eingestellt wird, geht die Fütterung schnell und reibungslos.

Die Güte der Rasse stellen wir nach folgender Regel fest: Je mehr Baurahmen gebaut werden, umso größer der Ertrag des Volkes.

Je früher Arbeiterinnenbau im Baurahmen aufgeführt wird, umso wertvoller die Rasse.

Für unsere Königinnenzucht ziehen wir die Drohnen aus den Edelvölkern, in dem wir die bestifteten Baurahmen den Döhnerichen zur Pflege übergeben. Zur Erzielung kräftiger Drohnen ist eine kräftige Honigwasserfütterung bis zur Verdeckelung der Zellen notwendig.

Das Baurahmenfenster dient als Brutschrank. Die Zellen werden in Schlüpfkäfigen eingestellt. Wenn das Fenster genügend warm verpackt ist, schlüpfen die Königinnen genau zu derselben Stunde, wie die im Stockinnern untergebracht.

Zum Zusetzen befruchteter Königinnen benutzen wir nur noch das Baurahmenfenster. Vor meinen Augen spielt sich die Annahme ab. Die alte Mutter wird ausgefangen und in einem Verbandkäfig etwa eine Stunde auf den Unterschenkel des Baurahmenfensters gestellt. Dann tausche ich die alte Königin gegen eine junge befruchtete Mutter aus und stelle sie wieder, aber ohne Begleitbienen, für eine Stunde in das Fenster. Sitzen wenige steißende Bienen auf dem Käfig, dann entferne ich sofort den Reiznagel und lasse die Königin dem Volk zulaufen. Sitzen aber Bienen mit gebogenem Rücken, dem Stachel der Königin zugewandt, auf dem Käfig, dann heißt es Geduld zu haben. Würde ich jetzt die Mutter, selbst unter Futterteigverschluss, freigeben, dann würde sie sicher eingefuänt.



Die freundlich steißenden Bienen nehmen die Königin willig an



Das Baurahmenfenster als Brutschrank
12 Königinnen sind geschlüpft



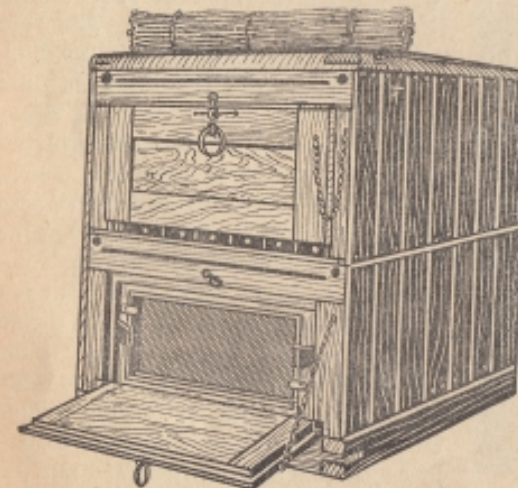
Der Baurahmenfüttertrog



Das Baurahmenfenster
im Zander-Magazin
Zum leichten Abstoßen der Bienen wird ein Blechtrichter vor-
gestellt

S e y p: Die Seiten in meinem Notizbuch haben sich sehr gefüllt. Nun sagt mir noch, warum ihr nicht den Baurahmen in der Seitenstellung beibehalten habt.

V a t e r: Bisher war das Leben und Treiben im Bienenvolk ein Geheimnis. Jetzt können wir unser edelstes Organ, das Auge, in den Dienst der Bienezucht stellen. Ein Blick durch die Glasscheibe, und wir sind über alle Vorgänge im Bienenvolk unterrichtet. Wieviel schneller geht jetzt das Ausschneiden der Waben, nachdem wir nicht mehr den Brutraum auseinander zu nehmen brauchen. Es stimmt nicht, wenn Gegner behaupten, daß im Baurahmenfenster weniger Waben ausgebaut werden. Ich setze natürlich eine einwandfreie Wärmehaltung voraus. Es ist auch nicht richtig, daß das quergestellte Baurahmenfenster unnatürlich ist und sich dem Brutnest nicht organisch einfügt. Wäre es unnatürlich, dann würde nicht so fleißig im Baurahmenfenster gebaut. Auch würde die Königin nicht täglich mehrere Male auf diese Wabe kommen. Im Bienenkorb sehen wir, daß die Drohnenwabe vielfach quer zu den Hauptwaben steht. Das Baurahmenfenster ersetzt dir den Beobachtungsloch. Welche stille Freude bringt mir zum Beispiel ein Sonntagnachmittag, wenn ich meine Beobachtungen hinter den Baurahmenfenstern machen kann. Die Beobachtungen des Bienenlebens im Baurahmenfenster durch



Zander-Magazin mit Baurahmenfenster

Standbesucher macht stets einen tiefen Eindruck. Früher mußte ich immer große Erklärungen geben, jetzt spricht aber die Wirklichkeit viel eindringlichere und zu Herzen gehendere Laute, als es meine schwache Stimme vermöchte. Oder hat es dich kalt gelassen, als du die Baubienen in der Kette hängen sahst, als die Wachsblättchen von den Baubienen abgenommen und zu Zellen geformt wurden, als die Königin ihren Hinterleib in die Zelle senkte und du gleich nachher das abgelegte Ei entdecktest? Stauntest du nicht, als die Tänze der Pollen- und Honigbienen aufgeführt wurden und dadurch den Mitschwestern die Kunde von

neuen Trachtquellen gebracht wurde. Hast du nicht heute zum erstenmal gesehen, wie die Ammenbienen die Brut füttern? Wunderst du dich nicht, wenn an der Stelle der ausgeschnittenen Wabe morgen früh schon wieder eine Herzwabe angebaut ist? Ist das Geschenk an den Imker überhaupt auszubedenken, daß er getrost für 7 Tage seinen Stand verlassen kann. Alle Vorgänge in der Wabe schreiben die Bienen getreu im Baurahmen auf, besser und wahrhaftiger als ein Mensch sein Tagebuch führen könnte. Wenn du die Sprache eines anderen Volkes lernen willst, mußt du Mühe aufwenden. Auch die Sprache des Baurahmenfensters muß erlernt werden. Ein großer Segen für den Bienenstand, innige Freude für dein Herz und das sichere Gefühl, daß dir nichts auf deinem Bienenstand entgehen kann, sind der Mühe Preis.

S e p p: Ihr habt mich zu einem sehenden Bienenfreund gemacht. Gelernt habe ich, daß wir durch das Baurahmenfenster die Schwärmererei vollkommen verhindern können, daß wir die Honigerträge bedeutend zu steigern vermögen und daß die Leistungen der Königinnen und ihre Eigenschaften genau zu kontrollieren sind. Mit neuen Vorlesungen kehre ich in die Heimat zurück und nun müssen auch die Leser unserer geliebten „Bayerischen Biene“ von der Bedeutung des Baurahmenfensters Kunde erhalten.

Der Steingarten von Kaiserslautern ein wahres Bienenparadies

Von Dr. Fr. H o n i g, Obmann für Bienenweide.

Die Stadt Kaiserslautern besitzt in den Anlagen um ihre Ausstellungshallen auch einen ausgedehnten Stein-



Steingarten in den städt. Anlagen Kaiserslautern

garten, der als Schmuckstück allen Einwohnern bekannt ist. Wenn im Frühjahr die ersten Sonnenstrahlen neues Leben in der Natur entstehen lassen, dann pilgern an schönen Tagen die Kaiserslauterer Bürger in Massen zu dem Steingarten hinaus. Dort hat der Frühling über Nacht ein Blumenmeer hervorgezaubert. Weiße und rote, gelbe und blaue, lila und violette Blüten erfreuen das Auge. Hier die blühende Alpengänsekresse (arabis), dort die Ruchenschelle (pulsatilla) und der Steinbrech (saxifraga), hier Blaukissen (aubretia) dort Steinkrautarten (allyssum) und wie sonst die vielen, vielen Blumen alle heißen. Besondere Aufmerksamkeit erregt das große Feld mit Frühjahrsheidekraut. Lila, purpurn und rot leuchten die zarten Blütenglöckchen hervor aus dem ersten frischen Grün. Leise klingen diese Glöckchen im leichten Frühlingwind. Ueberschüttet dann die Sonne dieses Blütenmeer mit dem goldenen Schein ihrer Strahlen, dann glaubt man sich in ein Paradies versetzt.

Am Karfreitag dieses Jahres habe ich mir nun dieses Bild betrachtet und die vielen Besucher beobachtet. Fast ausnahmslos hieß es dann: „Ah, ist das schön“ oder „diese Pracht.“

Warum ich dies alles erzähle? Dieser wunderbare Steingarten ist nicht nur für das Auge etwas Herrliches, sondern auch ein Paradies für unsere Bienen. Wie da an diesem warmen Karfreitag die Bienen summten. Man glaubte sich mitten in einen Immenschwarm versetzt. Ein Brummen und

Summen. Selbst dem unachtsameren Spaziergänger fiel dies auf.

R u k a n w e n d u n g: Das Frühjahrsheidekraut und die anderen genannten Pflanzenarten sind ganz wunderbare Bienenweidenpflanzen. Sehr schön lassen sich damit Steingärten auch andere Gärten und Parks schmücken. Sie bilden eine Zierde für jede Schmuckanlage.

Auch du mußt in der Nähe deiner Bienenstände diese Frühjahrspollenspenden anbauen.

Honigernte 1936

Dr. Erich W o h l g e m u t h, Landesanstalt für Bienenzucht in Erlangen.

Wir schließen die Akten über das Jahr 1936 mit einem Blick auf das, was es uns gab. Mehrere Hunderttausend Völker stehen mehr auf unseren Ständen. Der Wandergedanke hat weitgehend Fuß gefaßt. Der Leistung unserer Völker wurde mehr Aufmerksamkeit geschenkt, die Bienenweide wurde verbessert, ein „mehr“ überall, nur in der Honigernte ein „weniger“. Einige sonnige warme Zunitage und eine reichblühende Heide retteten, was zu retten war. So liegt das Ertragsmittel des Reiches, wenn auch nicht viel, unter dem des auch nicht trachtgeegneten Jahres 1935. 3500 Imker in allen Teilen des Reiches gaben mit ihren Berichten die Grundlage für unsere Berechnungen. Ihre Standergebnisse ließen ein Landesertragsmittel und diese ein Reichsmittel bestimmen. Gewichtszahlen nennen wir nicht, das haben wir unseren Gewährsmännern versprochen, aber Prozentwerte auf das Reichsmittel abgestimmt wollen wir veröffentlichen. Anschaulich soll die beigegebene Zeichnung zu uns sprechen.

Norddeutschland führt: Die klimatisch, geologisch und weitgehend auch pflanzengeographisch gleichen Küstengebiete überraschen wie in den Vorjahren mit annähernd übereinstimmenden Ergebnissen, auch Kurmark und Schlesien schließt sich ihnen an.

Mitteldeutschland vermittelt im wahrsten Sinne des Wortes, die Erträge schwanken eng um das Reichsmittel, nur Thüringen fällt weit ab, die Frühtracht fiel aus.

Süddeutschland ist am schlechtesten bedacht worden. Auch hier der Ausfall der Frühtracht, das Versagen der Tanne. Bayern allein fällt aus dem Rahmen. Zicktracht und vor allem die Heide in Franken und der Oberpfalz brachten einen Ausgleich, dagegen schneiden die Alpenrandzone Bayerns und die Frühtrachtgebiete Unterfrankens nicht besser ab als der Südwesten des Reiches.

So war 1936 ein Jahr des Aufbaues und Ausbaues unserer Bienenzuchtbetriebe, dessen wir uns freuen wollen, denn es zeugt vom Streben nach höherer

Merktafel für unsere Leser und Mitarbeiter.

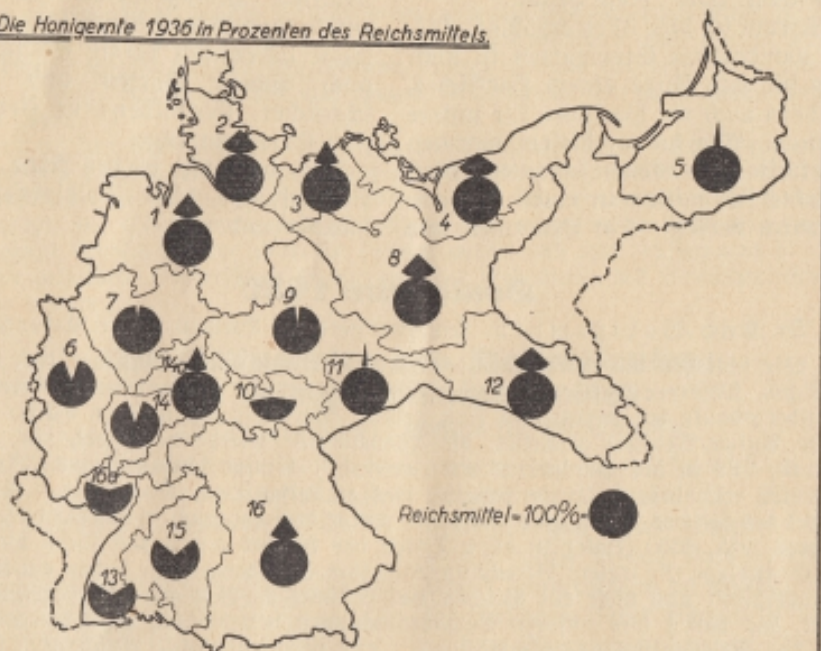
Mitglieder der Reichsfachgruppe Imker e. V., Landesfachgruppe Bayern, beziehen die Bayerische Biene durch Bestellung bei den Vertrauensleuten ihrer Ortsfachgruppe. Bezugspreis 1.50 RM. (Beitrag 1.10 und Porto —.40 RM.).

Nichtmitglieder geben die Bestellung ihrer Postanschrift auf. Bezugspreis für das Jahr 1.80 RM., für das halbe Jahr —.90 RM., für das Vierteljahr —.45 RM., für den Monat —.15 RM.

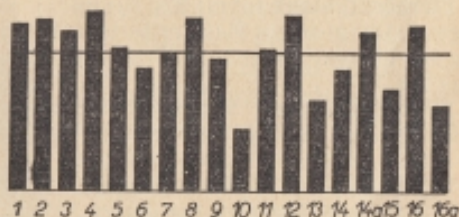
Einsendungen für den redaktionellen Teil müssen an den Schriftleiter der Bayerischen Biene, Dr. Georg K e u n e r, Nürnberg O., Moritzstraße 6, gerichtet werden. Annahmeschluss für die folgende Nummer ist am 10. des Vormonats.

Leistung. Wenn mancherorts der Lohn für alle Mühe versagt blieb, so doch nicht, weil wir untätig gewesen waren, sondern weil der Himmel auf das rechte Trachtwetter vergeblich hoffen ließ.

Die Honigernte 1936 in Prozenten des Reichsmittels.



	% des Reichsmittels	%
1 Niedersachsen	121	10
2 Schlesien	125	11
3 Mecklenburg	116	12
4 Pommern	129	13
5 Ostpreußen	102	14
6 Rheinland	88	14
7 Westfalen	98	15
8 Kurmark	123	16
9 Prov. Sachsen	95	16
10 Thüringen	45	
11 Freie Sachsen	102	
12 Schlesien	126	
13 Baden	66	
14 Hessen-Nassau	88	
15 Kurhessen	114	
16 Württemberg	73	
Bayern	119	
17a Pfalz-Saar	61	



Dr. E. Wohlgemuth, Erlangen.

Unsere Beobachtungsstellen im Januar 1937

Dr. E. Wohlgemuth, Erlangen.

Das Witterungsbild des Monat Januar zeigte in Nord und Süd außerordentliche Unterschiede. Es trafen sich in Bayern die langsam zufließende Warmluft aus Süd und Südost und strenge kalte Ostwinde, die über Nordostdeutschland als schwerste Stürme hinwegbrauten. So war Südbayern im Monat Januar so gut wie schneefrei bei sehr milden wechselnden Temperaturen, in Nordbayern dagegen bildete sich nach warmen Tagen zu Anfang des Monats eine bescheidene Schneedecke. Die Temperaturen schwankten in Südbayern nahe, in Nordbayern in weiteren Grenzen um den Gefrierpunkt. Nur vereinzelt werden von starken sonnenbeschienenen Ständen Reinigungsausflüge gemeldet. So konnte auch in diesem Monat eine Bodeneinlagenchau nur in Ausnahmefällen vorgenommen werden, das allgemeine Urteil lautet aber dahin, daß die Bienen sich wohl fühlen. Der Futterverbrauch steigerte sich von

Monatsdrittel zu Monatsdrittel, er bleibt aber in seiner Gesamtheit im normalen Bereich. Ob es bereits unter dem Einfluß der warmen Dezember- und Januartage einschlag gekommen ist, steht noch nicht fest.

	1. Drittel	2. Drittel	3. Drittel
Januar Verbrauchsmittel 1937	193	203	259
Januar Verbrauchsmittel Reich 1937	212	260	333
Langjähriges Bayer. Verbrauchsmittel der Jahre 1927—1936	209	230	247

Unsere Beobachtungsstellen im Februar 1937

Dr. E. Wohlgemuth, Erlangen.

Der Februar war entgegen der üblichen Regel nicht der kälteste Monat des Jahres, wohl aber der niederschlagsreichste des ganzen Jahres. Kaum ein Tag verging ohne beträchtliche Niederschläge, die in großen Mengen als Regen, oft als Nässe, in bescheidener Maße als Schnee fielen. Eine Schneedecke hielt sich nur in den höchsten Lagen. Die Vögel konnten am 27. und 28. gründliche Reinigungsausflüge machen, während vorher eingefrorenen Flugtage nur einen teilweisen Flug der Vögel gestatteten. Die Einlagenchau ließ auf gute Überwinterung schließen, Ruhrschäden werden aus Bayern nicht gemeldet, jedoch hört man schon von beträchtlichen Hungerverlusten. Es ist darum in den Entwicklungsmonaten besondere Aufmerksamkeit den Futtervorräten zu schenken. Hier sollten auch die Fachgruppen bei ihren Tagungen immer wieder auf die Erhaltung der Bienenvölker hinweisen. Die ansteigenden Verbrauchszahlen in den Monatsdritteln lassen mit Deutlichkeit erkennen, daß der Bruteneinschlag im 2. Drittel begonnen, im 3. verstärkt worden ist. Die Verbrauchszahlen bewegen sich aber in normalen Bahnen.

	1. Drittel	2. Drittel	3. Drittel	Gesamt
Februar Verbrauchsmittel 1937	250	305	423	978
Februar Verbrauchsmittel Reich 1937	247	237	325	809
Langjähriges Bayer. Verbrauchsmittel der Jahre 1927—1936	305	369	398	1072

Verschiedenes

Von der Wertschätzung der Bienenzucht in alter Zeit.

Von Heinrich Schmidt, Reuß bei Rothenburg o. T.

Ueber die Wertschätzung, die unsere Vorfahren vor mehr als 1000 Jahren der Bienenzucht entgegenbrachten, finden wir ein Zeugnis im Rechtsbuch der Franken, der „lex salica“, dessen Zusammenstellung man in die Zeit um 700 n. Chr. verlegt, in die Zeit Karls des Großen, des Großvaters von Karl dem Großen. Der neunte Abschnitt dieses Gesetzbuches handelt von Bienendiebstählen. Der erste Satz lautet:

„Wenn einer einen Bienenkorb aus verschlossenem oder überdachten Raume stiehlt, so werde er zu 45 Schillingen außer Wertersatz und Weigerungsbusse verurteilt.“

Damit vergleiche man die Buße bei einem Diebstahl von einem Mutterchwein mit Ferkel oder von einem Eber, die siebzehneinhalb Schillinge beträgt. — Diebstahl von Ham-

melschafen oder Ziegen wird gar nur mit drei Schillingen gebüßt. Die Buße beim Diebstahl einer Stallkuh oder eines Zugochsen betrug nur 35 Schillinge. Nur der Diebstahl eines Herdbullen, eines Hengstes, eines Zugpferdes oder eines Jagdhundes, der ein Leithund ist, wird gleich dem Diebstahl eines Bienenvolkes mit 45 Schillingen gebüßt.

Die Buße ist allerdings nicht gleich dem Sachwert, sondern der Kaufwert einer Sache war geringer als das Bußmaß. — So wird im ersten Abschnitt der „lex salica“ ein gelernter Arbeiter (= Sklave), nämlich ein Schmied oder Zimmermann oder Müller, mit einem Kaufwert von 25 Schillingen berechnet, während die Buße für das Wegstehlen eines solchen Knechtes auf 70 Schillinge festgesetzt ist. Aber auch aus dieser Angabe ist der hohe Wert eines Bienenvolkes zu schätzen: Wer wegen Diebstahls an einem Bienenvolk belangt wurde, der durfte mehrere Knechte verkaufen, um seine Gerichtskosten, Schadenersatz zu begleichen!

Aus Brasilien.

Die „Deutsche Bienenzeitung in Brasilien“, geleitet von Herbert Kuhn in Campo do Tenente, schreibt in der Mai/Juni-Nummer 1936: Dem deutschen Züchter wurde nunmehr von der Regierung der verbilligte Zucker zur Einwinterung bewilligt. Nun wird aber auch dafür eine Parole herausgegeben: „Jeder der 300 000 Züchter stellt ein Volk mehr auf; die Ernte daraus wird die Hälfte der vorjährigen Einfuhr ausmachen.“

Und ich glaube, sie werden es auch schaffen. Muß es doch eine Lust sein, unter solch einsichtiger, zielsicherer Regierung zu arbeiten. Nicht mehr jeder nur nach seinem Kopf und für seine Tasche (Ellenbogenarbeit und -freiheit), sondern eingefügt in das große Ganze nach einem festen Plan. Dazu fehlt es uns in Brasilien noch an allem.“

Im Jahre 1935 verschifft Brasilien 4000 Kilogramm Honig und 38 000 Kilogramm Bienenwachs nach Deutschland.

Wurfommulungen

Digr. Ansbach. Dienstag, den 6. April im Lokale. Neben verschiedenen Bekanntgaben findet ein Vortrag mit Lichtbildern über Königinnenzucht statt. Stahl.

Digr. Bayreuth. Sonntag, 11. April 1937, nachm. 1 Uhr, Versammlung im Nebenraum der „Sonne“. Redner: Landesgruppenvorsitzender Studiendirektor Virklein, Nürnberg.

Digr. Fürstfeldbrud. Am Sonntag, den 18. April 1937, nachm. 2 Uhr, Frühjahrsvorversammlung bei Viehlerbräu. Anschließend Vortrag mit Lichtbildern über Königinnenzucht, von L.-R. Schreiber. Ortsfachgruppen haben vollzählig zu erscheinen. Huber, 1. Vorl.

Digr. Helmbrechts. Sonntag, den 25. April 1937, nachm. 3 Uhr, Versammlung bei Robert Höllrich, Hotel „Traube“. Besonders wichtige Tagesordnung bedingt Erscheinen aller Mitglieder. C. Vogel, 1. Vorl.

Digr. Gersching, Bayern. Sonntag, 11. April, nachm. 3 Uhr, Zusammenkunft im Gasthaus „Post“. Behandlung von Tagesfragen.

Digr. München. Sonntag, 11. April 1937, nachm. 3 Uhr, im Hofbräuhaus (Kartensaal) Monatsversammlung mit Vortrag. Regierungsrat Dr. Büdel: „Die Aufgaben der neuzzeitlichen Tagung“ mit Lichtbildern. — Unsere Königinnenzüchtergruppe hält ihre diesmonatliche Tagung am Donnerstag, 15. April, abends 8 Uhr, im Hofbräuhaus Zimmer 2 ab. L.-R. Schreiber: „Der praktische Königinnenzüchter“.

Digr. Nymphenburg. Donnerstag, 8. April, 20 Uhr, im Versammlungsraum Romanstraße 28. Unterweisung. L.-R. Schreiber: „Arbeiten am Bienenstand“. Fortsetzung: „Theorie und Praxis der Königinnenzucht“. Gruber, 1. Beisitzer.

Verantwortlich für den Textteil: Lehrer Georg Krenner, Nürnberg O., Mörkstraße 6, für den Anzeigenteil: Adolf Fittlerling, Dillingen-Donau. — DM. 1. Bl. 37 21 000. — Bl. 5. Verlag: Reichsfachgruppe Züchter e.B., Landesfachgruppe Bayern, Geschäftsl. Nürnberg-N., Jagdstr. 9/0. Satz und Druck: Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz, Buch- und Kunstverlagerei K.-G., Dillingen-Donau.

Kaufe tausend auch gegen Nachnahme
Honig.
L. Otter,
Honiggroßhandlung,
München 2,
Frauenstr. 12 (Nahb. am
Sitzbalkenmarkt).

Räbmdchenholz
tabelloster Schnitt,
Forche 6/25, p. 100 m
a. — WM. Alle anderen
Stärken u. Läng sowie
Räbmdchen hets lieferb.
Gutter, Ekenberg,
Str. Ellwangen (Wirtg.).
Vorant ... durch Anzeigen!

Wachs
Das feinste gelbe Helbe-
wachs, ohne jeglichen
Zusatz, zum Wabenzie-
hen, offeriert zum bil-
ligsten Tagespreis die
Großimkerei
H. Gebers,
Schneewinkel,
Lüneburger Heide

Großimkerei Iiterheit
Ebersbach 10 (Oberlaufing)
bietet an:
Runksch-Böller
deutscher Rasse, gesund u. leistungsf., mit
jung. ge. Königinn. Preisliste auf Wunsch.
Imker, werdt für Eure Zeitschrift!

Nachruf.

Wenige Tage nach unserer Herbstversammlung erlitt der Verein einen schweren Verlust durch das Ableben des Kassiers und Schriftführers

Herrn Franz Xaver Lotter

der am 12. Oktober 1936 die Augen für immer schloß. Wenn wir den Lebensgang des Verstorbenen überfliegen, entrollt sich vor uns ein Bild umsichtiger Arbeit, denn 33 Jahre war der Herr Lotter Kassier und Schriftführer der Fachgruppe Züchter Emdach/Jnn. Das vorbildliche Schaffen Lotters fand auch an höherer Stelle Anerkennung. Herrn Lotter wurde die höchste Auszeichnung der Bienenzeitung, der Volkenmedaille vom Bayer. Landes-Bienenzuchtverein am 19. März 1937 zuteil. Um seinen Tod wurde Herr Lotter einstimmig auf Vorschlag des Vorstandes zum Ehrenmitglied des Bezirks-Bienenzuchtvereins Emdach ernannt. Herr Lotter war auch Ehrenmitglied des Bienenzuchtvereins Braunau, O.-Osterr. Die Begräbnisfeier gestaltete sich zu einer eindrucksvollen Trauerkundgebung und mit tiefgefühlten Worten dankte der Vorsitzende der Bezirksfachgruppe Herrn Biermeier dem Verstorbenen für seine erfolgreiche Tätigkeit. Sein Wirken in der Züchterfachgruppe wird in guter Erinnerung bleiben.

Reichsfachgruppe Züchter Emdach/Jnn.

„Nigra-Königin“

ab Juni 1937, belegstellenbegattet, gezeichnet, mit Buchkarte à RM. 7.—. Sofortige Bestellung sichert rechtzeitige Lieferung. Anfragen nur mit Nachporto.

Staubenmaier, Bezirksbienenmeister Unterbesingen b. Lailingen-Donau.

Königinnen

Stamm Nigra, Nachzucht, Stammtafel gezeichnet, à Stück RM. 8.50 mit Stammtafel. Wer seinen Stand durch gute Zucht verbessern will, bestelle bald, daß im Juni bestimmt geliefert werden kann.

G. Hofmeier, Königinnenzüchter, Götting, Post Ruffort (Rottal.)

Königinnen, Nigra-Nachzucht, im

Landesverbanden ge-
züchtet, auf Belegstelle begattet, mit Karte
gezeichnet, ab 1. Juni lieferbar pro Stück
RM. 6.30 inkl. Nachzucht. a. Nachnahme. **Un-
begattet, Königinnen, Nigra-Nachzucht, RM. 2.—.**
Nur Nachporto beilg. Wegen großer Nachfrage
sofortige Bestellung geboten. Versand erfolgt in
der Reihenfolge der Bestellungen.

Miegel Alois, Imkerei, Girsbach, Post Werringen (Schwaben).

Sie zögern noch zu bestellen? Sie wä-

ren dies nicht, wenn Sie von
der Leistungsfähigkeit meiner
Schweizer Nigra-Königinnen
wüßten! Unverf. Belegst. „Hofschäferhaus“
beg. Stam. gez. RM. 7.50, unverb. RM. 2.—
Nachzucht. a. Nachnahme. **Unbegattet, Nigra-Nachzucht, RM. 2.—.**
Nur Nachporto beilg. Wegen großer Nachfrage
sofortige Bestellung geboten. Versand erfolgt in
der Reihenfolge der Bestellungen.

**G. Grämer, Weßling/Oberbayern
B.S. Konto München 59491.**

Königinnen

aus Elfenor 47 Nachzucht ab 1. 7. 37

Böller

auf Runksch, Gerdg., Bienenwaben à RM. 25.—
Normal mit Kästen, 3-Tag. à 35.—
Bogenblätter H. mit Runksch. à 25.—
Wabenpresse, Gerdg.-Mod. neuwert. à 30.—
Bienenhaus f. 36 Gerdg.-Ständ. gefest. Stütz.
Jste, Berlin, Altenberger Str. 46.
Nachporto.

„Nigra-Königin“

ab Juni 1937, belegstellenbegattet, gezeichnet, mit Buchkarte à RM. 7.—. Sofortige Bestellung sichert rechtzeitige Lieferung. Anfragen nur mit Nachporto.

Staubenmaier, Bezirksbienenmeister Unterbesingen b. Lailingen-Donau.

Königinnen

Stamm Nigra, Nachzucht, Stammtafel gezeichnet, à Stück RM. 8.50 mit Stammtafel. Wer seinen Stand durch gute Zucht verbessern will, bestelle bald, daß im Juni bestimmt geliefert werden kann.

G. Hofmeier, Königinnenzüchter, Götting, Post Ruffort (Rottal.)

Königinnen, Nigra-Nachzucht, im

Landesverbanden ge-
züchtet, auf Belegstelle begattet, mit Karte
gezeichnet, ab 1. Juni lieferbar pro Stück
RM. 6.30 inkl. Nachzucht. a. Nachnahme. **Un-
begattet, Königinnen, Nigra-Nachzucht, RM. 2.—.**
Nur Nachporto beilg. Wegen großer Nachfrage
sofortige Bestellung geboten. Versand erfolgt in
der Reihenfolge der Bestellungen.

Miegel Alois, Imkerei, Girsbach, Post Werringen (Schwaben).

Sie zögern noch zu bestellen? Sie wä-

ren dies nicht, wenn Sie von
der Leistungsfähigkeit meiner
Schweizer Nigra-Königinnen
wüßten! Unverf. Belegst. „Hofschäferhaus“
beg. Stam. gez. RM. 7.50, unverb. RM. 2.—
Nachzucht. a. Nachnahme. **Unbegattet, Nigra-Nachzucht, RM. 2.—.**
Nur Nachporto beilg. Wegen großer Nachfrage
sofortige Bestellung geboten. Versand erfolgt in
der Reihenfolge der Bestellungen.

**G. Grämer, Weßling/Oberbayern
B.S. Konto München 59491.**

Königinnen

aus Elfenor 47 Nachzucht ab 1. 7. 37

Böller

auf Runksch, Gerdg., Bienenwaben à RM. 25.—
Normal mit Kästen, 3-Tag. à 35.—
Bogenblätter H. mit Runksch. à 25.—
Wabenpresse, Gerdg.-Mod. neuwert. à 30.—
Bienenhaus f. 36 Gerdg.-Ständ. gefest. Stütz.
Jste, Berlin, Altenberger Str. 46.
Nachporto.

Vfingy

Hersteller: Lotter

„Stamm“

deutsche Rasse,
Schwarzträger,
unabhängig,
anerkannter Klein-
Stamm, gez., ab 1.
Danfchreiben. Die
zeitige Bestellung
sichert.

Unverf. Belegst. „Hofschäferhaus“
beg. Stam. gez. RM. 7.50, unverb. RM. 2.—
Nachzucht. a. Nachnahme. **Unbegattet, Nigra-Nachzucht, RM. 2.—.**
Nur Nachporto beilg. Wegen großer Nachfrage
sofortige Bestellung geboten. Versand erfolgt in
der Reihenfolge der Bestellungen.

Paul Koch, Großh., Althaldensleben, Bezirk N.

Bienenböller

mit ig. 36 beg. Königin, Nachzucht
Donatböller, in Veranbalken auf 1
Normalhälft. oder Korbvöller auf 2
1/2 bis vollgebaut. Preis nach Vollbau
Bau und Honigvorrat 16.—, 17.—,
18.— RM. Böller auf 3 Käst
mit junger gelb. gezeichnet, 36 beg.
Königin 14.— RM. Alles einschl. Vers.
Sendung und lebende Ankunft
garantiert.

Großimkerei J. Holt

K.-Ebersdorf b. Bremerbörbe
Böller und Wanderbienenzucht seit 1900

Schwärme

Bis 30. Juni 2.75 RM., Juli 2.—
p. 1/2 kg netto. Versand p. Nachnahme!
Carl Kleebauer, Blankenhain i. T.

Standvöller

(Korb- und Kastenböller)

Korbvöller in 2/3 bis voll ausgebauten Körbe
mit jungem Bau. Kastenböller auf 9—10 aus-
gebauten Normalhalbräbmdchen, sämtliche Böller
sind mit junger Königin versehen. Garantien
für Sendungsfreiheit und lebende Ankunft. Preis
der Korb- und Kastenböller 17—18 RM., bei
angeford. 19 RM., je nach Bau, Stärke und
Honigvorrat. Viele Dankschreiben beweisen, daß
Sie bei mir gute und leistungsfähige Böller er-
halten. Versichere Ihnen reelle Bedienung. Be-
stellen Sie bitte sofort bei der

Großimkerei Robert Knübe

Gr. Medelsheim bei Sittenen, Bez. Breme

Korbvöller

16.— und 18.— RM.

Kastenböller

8 und 10 Normalhälft. 16.— und 18.— RM.

Königinböller

3 Normalhälft. 10.— RM.

2. Wiebisch, Gerdg.,

Großimkerei, Döbel
über Bremerbörbe.

Unverf. Belegst. „Hofschäferhaus“
beg. Stam. gez. RM. 7.50, unverb. RM. 2.—
Nachzucht. a. Nachnahme. **Unbegattet, Nigra-Nachzucht, RM. 2.—.**
Nur Nachporto beilg. Wegen großer Nachfrage
sofortige Bestellung geboten. Versand erfolgt in
der Reihenfolge der Bestellungen.

**G. Grämer, Weßling/Oberbayern
B.S. Konto München 59491.**

Königinnen

aus Elfenor 47 Nachzucht ab 1. 7. 37

Böller

auf Runksch, Gerdg., Bienenwaben à RM. 25.—
Normal mit Kästen, 3-Tag. à 35.—
Bogenblätter H. mit Runksch. à 25.—
Wabenpresse, Gerdg.-Mod. neuwert. à 30.—
Bienenhaus f. 36 Gerdg.-Ständ. gefest. Stütz.
Jste, Berlin, Altenberger Str. 46.
Nachporto.

Sie zögern noch zu bestellen? Sie wä-

ren dies nicht, wenn Sie von
der Leistungsfähigkeit meiner
Schweizer Nigra-Königinnen
wüßten! Unverf. Belegst. „Hofschäferhaus“
beg. Stam. gez. RM. 7.50, unverb. RM. 2.—
Nachzucht. a. Nachnahme. **Unbegattet, Nigra-Nachzucht, RM. 2.—.**
Nur Nachporto beilg. Wegen großer Nachfrage
sofortige Bestellung geboten. Versand erfolgt in
der Reihenfolge der Bestellungen.

**G. Grämer, Weßling/Oberbayern
B.S. Konto München 59491.**

Königinnen

aus Elfenor 47 Nachzucht ab 1. 7. 37

Böller

auf Runksch, Gerdg., Bienenwaben à RM. 25.—
Normal mit Kästen, 3-Tag. à 35.—
Bogenblätter H. mit Runksch. à 25.—
Wabenpresse, Gerdg.-Mod. neuwert. à 30.—
Bienenhaus f. 36 Gerdg.-Ständ. gefest. Stütz.
Jste, Berlin, Altenberger Str. 46.
Nachporto.

Soeben beginnt im Verlage von Fritz Pfennigstorff, Berlin W 35 zu erscheinen die 4. Auflage des großen Handbuches der Bienenkunde und -zucht

Unsere Bienen

Herausgegeben unter Mitwirkung anerkannter Fachleute von **August Ludwig** Dozent für Bienenkunde an der Universität Jena
640 Seiten Großformat, mit ungefähr 500 Abbildungen im Text, 32 ganzseitigen Abbildungen auf Kunstdruckpapier und 14 farbigen Bildern.

Mitarbeiter: Regierungsrat Prof. Dr. Alb. Dorchert (Bienenkrankheiten) / Landwirtschaftsrat Dr. Jos. Himmer (Königinnen- und Drohnenzucht) / Medizinalrat Dr. Karl Jänicke (Nähr- und Heilwert des Honigs) / Präsident R. G. Riehöfel (Immerliches Verbandswesen in Deutschland) / Rektor Karl Körner (Wanderbienenzucht) / Rechtsanwalt Dr. Schüller (Bienenrecht) und Schriftleiter Oekonomierat Th. Weippl (Immerliches Schrifttum) / Karl Koch-Lankwitz besorgte die Umarbeitung der Riehöfelmacherschen Arbeit über den Körperbau der Biene nach den inzwischen gewonnenen neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Die Ausgabe des Werkes, das Ende 1937 vollständig vorliegen soll, erfolgt in 20 Lieferungen zu je 50 Bg., und zwar soll gleichzeitig immer je eine Lieferung des I. Teiles (Bienenkunde) und des II. Teiles (Bienenzucht) erfolgen, um den Imkern Gelegenheit zu geben, sich durch Einsichtnahme in die beiden ersten Lieferungen, die sowohl durch jede Buchhandlung wie auch vom Verlage zur Ansicht bezogen werden können, von der Zweckmäßigkeit der Anlage und der Gediegenheit der Ausstattung zu überzeugen.

Ausführliches Werbeblatt mit Inhaltsverzeichnis u. Abbildungen umsonst u. postfrei.
Fritz Pfennigstorff Verlag, Berlin W 35, Steinmeyerstraße 2 h.

Jüngerer Imker

der in der Königinnenzucht bewandert ist, wird per sofort oder ab 1. Mai gesucht.

Heinrich Max Rahl,
Altenhof bei Elm.

Achtung!

Habe von Anfang an gute, gesunde

Korbvölker

Preis 10—15 RM. inkl. Verpackung ab hier gegen Nachnahme abzugeben.

S. Bunte, Imkerei,
Mehda i. W., Bezirk Minden.

Aus meiner 32jähr. Wabenzucht (nach Leistung) bestimme ich gesunde deutsche

Bienenstöcke

auf 6 Ganzwaben RM. 21.—

Königin 36er

mit Wablen auf 2 Ganzwaben RM. 10.—

Wegenfüßler bei Versand RM. 10.—
E. Stier, Großimkerei,
Reinhaldensteden, Bez. Magdeburg.
Bei Anfragen Rückporto.

Die Biene ist eine Millimeterarbeiterin, sie braucht Wohnungen mit Millimeterarbeit. Ich liefere Ihnen als 57jährige Spezialfabrik

Benten

in Genauigkeit, Barthaftigkeit, Sauberkeit, erschlaffiger Konstruktion. Bequeme Behandlung ohne Ärger. Kein Schwundfabrikat! Ein Versuch lohnt sich. Prospekt gratis.

Karl Fischer, Dornburg a. M.

Alte Waben und Wachs

sendet man am vorzuziehenden an die **Fra. Franz Witte, Wachspresserei, Spez. Kunstwaben, Neckerhütten, Post und Bahnstat.** Bielefeld/Westf. Diese liefert für je 4 kg alte Waben 1 kg und für je 3 kg saftreies Wachs 2 kg Wabenzucht-Kunstwaben, gegossen, garant. rein, 1a Qualität. Unarbeitsen von saftreiem Wachs à kg 0.60 RM. Kunstwaben à kg 3.80 RM. ab hier.

Verkaufe auch neuer wieder gut überwinterter, leistungsfähiger, garantierter

bayerische Bienenbölker

mit junger Königin auf Waben in Transportkörbe, Normalmaß — Kunstschmied und Weilerhochmaß. Preis pro Volk 22 RM., wenn Transportkörbe franco zurückgeschickt wird. Gebe auch Bölker in gut erhaltenen Dreiecksgestalten, bab. Maß, ab. Preis pro Volk samt Wente nur 25 RM.

Großimkerei **Felix Vogel** in Heid, Post Wessobrunn, Oberbayern.

Werde Mitglied der NSV.

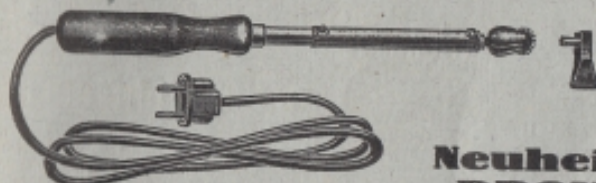
mit EXPRESS mit
98 ccm Kleinkraftmotor
Sachs- motor
Sachs- motor

EXPRESSWERKE
Aktiengesellschaft
Neumarkt Bayer. Ostmark

Endlich die Orig.-Ober-Flugloch-Zanderbeute

mit indirektem Flugloch, auch mit Baurahmen-Fenster und Hinter-Fütterung. Oben sehr tief gebaut, daher sehr warm u. vorzögl. **Wanderbeute**. Erskl. Fabrikat u. unübertroffen. AU. Hersteller u. Erfinder. D.R.P. Seit 1890 schon Bienenw. Erskl. Zanderbeuten I 20.— RM., II 13.— RM. **Zander-Rähmchen** als Spezialität in Teilen und fertig, jedes Quantum.

Fr. Dorr, Bienenw.-Fabr., Wappersdorf b. Neumarkt i. Opf.



Neuheit! DRGM.

Elektrisch geheiztes Kolbenrädchen zum drahten der Kunstwaben gestattet sauberstes und schnellstes Arbeiten. Auswechselbar gegen LötKolben für Dauerarbeit geeignet, dabei unglaublich billig, mit Garantieschein für ein Jahr. Verlangen Sie meine Preisliste auch über andere **Bienen zuchtgeräte**. Seitenwand Trüge ab RM. 1.10, ohne Holzteile 40% billiger, auch Extra-Anfertigung. Begattete **Königinnen** ab Juni erstmaliger Verkauf; St. RM. 6.—. Noch nie geschwärmt! Anderen Völkern 2—3fach im Ertrag überlegen. Ausführliches gegen Rückporto.

P. A. Schumann, Imkereiwerkstätte, Cavertitz/Oschatz.

Kunstwaben

à kg 3.80 RM. Die Waben sind aus garantiert reinem feuchtfreiem Bienenwachs gegossen und gewalzt. Umtausch alter Waben, 4 = 1 kg, Wachs 3 = 2 kg. Wachs umarbeiten à kg 60 Pfg.

Willy Stephan, Wachspresserei Neckerhütten, Post u. Bahnstation Bielefeld (Westf.).

Spezialität: Kunstwaben. •

Honig Honig

gegen Kasse läuft
M. Schöne,
Dresden N. 6,
Rathaus-Str. 132.

Deutscher **Blütenhonig**
kauft flüssig gegen Kasse nach Empfang
Oberfränkische Imkerei-Gesellschaft
e. G. m. b. H.,
Bayreuth.

Verfende wieder auf Grund langjähriger Erfahrung meine Bölker gut bewährten

Korbvölker

zur Bildung von Schwärmen. Jedes Volk gibt nach mehrer Behandlungsmethoden, die ich kostenlos beige, durchschnittlich 8 gute Schwärme. Preis je nach Volkstärke von 17—18 und ausgepackte 19—20 RM. Beistehen einen Bienen

Kastenbölker

auf 9 ausgebaute Normalkastenvölker in einer für und fertigen, einmal gebrauchten 2 Etage-Wente 27—28 RM. Ohne Wente 10.— RM. Billiger. Ab Ende Mai einen Bienen

Schwärme

Preise auf Anfrage. Garantie gegen lebende Ankunft.

Georg Alindworth
Großimkerei, Langensfelde
b. Mittelfen i. Hannover.

„Gut für Bienen“

gef. gesch.

heißt das langjährig erprobte und begutachtete Spezial-Mittel für das Bienenwohl

1. Bienenstiche

verhindert und
2. Schmerz, Schwellung und Juck nach einem Bienenstich behebt. In Badegeschäft erhältlich:

1/2 Flasche . . . RM. 0.90
1/2 Flasche . . . RM. 1.50
1/2 Flasche . . . RM. 2.50
(sonst vom Hersteller)

Peter Engels & Co.,
jetzt Hamburg 6, Altonaerstraße
Bienenverkäufer gesucht!

Mai- und Juni-

Schwärme

unter Garantie für Gesundheit gegen Nachnahme zu feilen gesucht.

Josef Oberleitner, Freuden
Post Haidenburg, Böh.

Elektro-Wärme in der Bienenzucht



Ehret-Elektro-Königin-Brüter

für 50, 75, 100 usw. Bienen. Auch für Hühner, Enten, Gänse und Japaner-Eier verwendbar.

Ehret-Elektro-Stoß-Wärmer

für alle Bienenwohnungen passend, für 5, 10, 15 Waben.

Bitte verlangen Sie Druckfaden Nr. 2 mit glänzenden Zeugnissen u. Entsch. von Guido Ehler, Dr. Himmer u. anderen Praktikern frei.

Dipl.-Elektro-Ing. W. Ehr
Emmendingen - B I (Baden)

Original-Zander-Magazinbeuten

Baurahmen
in einem Magazin



mit und ohne **Baurahmenfenster**
in ganz hervorragender Qualität.

3 und 5 Beutenstände - Begattungsfästelchen

3 und 5 Babenfästelchen - Sonnenwachserschmelzer

Baurahmen
in beiden Magazinen



L. Stauch, Dampffägewerk u. Möbelfabrik, Ludwigstadt/Frankenwald



Kampf dem Verderb!

Sonnenwachserschmelzer n. Prof. Dr. Zander

in schwarzem Lackanstrich, Fülldecke usw. in 2 Größen für größte Käben und 2 Zanderwaben

Größe 1 mit bern. Blechauflage	RM. 10.-
" 2 "	12.50
" 1 "	15.-
" 2 "	17.50
ohne Glasch. - Prospekt kostenlos.	

G. Renninger, Saal/S. (Unterfranken).



Zander-Magazinbeuten

in hervorragend praktischer und sauberer Ausführung

Drei- und Fünfbeutenstände, Zander-Begattungskästen, Dreiwabenkästen, Zuchtgeräte, Thür. Einbeuten, Kuntzsch-Beuten, Freudenstein-Zweietager u. andere bewährte Bienenwohnungen. Ausführliche Preisliste mit 150 Abbildungen kostenlos.

J. M. Krannich, Thür. Holzwarenfabrik, Mellenbach/Thür. 6



Honigschleudern

mit geräuschlosen Schnecken-Oben- und Untentrieb für alle Maße zu günstigen Preisen.

Eischleuder RM. 17.-

Brückstifte mit Abbildungen kostenlos.

J. Kraus, Jaster- und Spenglererei, Unsleben Bay.

Sonnenwachserschmelzer

von Professor Dr. Zander mit schwarzer Emailleinnage (rote Emaillebeschichtung), schwarzer Lackanstrich, Fülldecke usw. in 2 Größen für 1 größte Wabe und 2 Zanderwaben. Größe I 12.-, Größe II 16.- RM. Die Vorzüge der Emailleinnage sagt Ihnen mein Prospekt, der auf Wunsch gratis zugesandt wird. Bitte anfordern.

F. Färjanger, Bergholz, Post Gars (Oberbayern).



**Barometer
Thermometer
Hygrometer
Nachtfrosthwarner**

sind unentbehrliche Hilfsinstrumente für den Bienenzüchter!

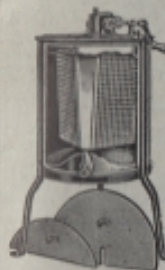
Spezialliste Nr. 4 kostenfrei

Ansichtssendung! Zahlungsvereinfachung!

Jos. Rodenstock, Nachf. Optiker

August Wolff, München - Bayerstr. 3, Perusastraße 1, Marienplatz 17.

Achtung! Imtervereine! Imter! Honigschleudern



mit den konkurrenzlosen

Schnecken-

Freilaufgetrieben

Ideal, Fortuna, Seidie, Vig und Flott, Gummiring, Sieg liefert zur Zeit mit Vereins- und Winter-Rabatt. Wollen Sie la Qualitäts-Maschinen und sparen, dann verlangen Sie sofort gratis Prospekt vom Fabrikanten

Fa. Heinrich Dieh, Mellrichstadt
Imtergeräte und Buttermaschinen.

Garantiert reines, gesundes

hannov. Bienenwachs

Wrs. zur Herstellung von allerbesten Kunstwaben liefere ich preiswert in altbekannter Güte, wie auch **Heide-Pollenfütterhonig** mit übermäßigem Pollengehalt, das hervorrag. Reizhüter im Frühjahr und unentbehrlich zur intensiven Betriebsweise, zum Preise von RM. -75 je 1/2 kg ab hier Nachnahme. Verpackung frei.

Wilhelm Hedder, Großimker, Horneburg, Hannover.

Das aus- **Baurahmen** in der Zander-Magazin- wechselfähige Beute sowie die Zander-Beute mit Ober- u. Untereckabklappung, Waberkästen in besten Qualität, Bienenwachsgeschirre und Honigschleudern. Prospekt gratis.

Leonh. Dangel, Bienenwohnungen, Sonthheim (Schwab.).

Mit der Fachzeitschrift zu Wissen und Erfolg!

10 Paar Mk. 4.50 franko! Gebrauchte edle Wildleder- Fingerhandschuhe

aus Reichswehrbeständen, gut erhalten für Garten- und Schmutzarbeit etc. Versand per Nachnahme, Nichtgef. Geld zurück.

Fr. Marcus, Frankfurt a. d. O., Breitenstr. 104

Zander-Magazinbeuten

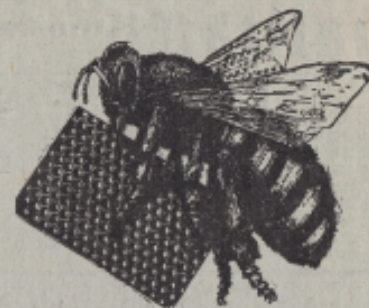
mit und ohne Baurahmen
**Begattungsfästelchen
Freistappeln**

erhalten Sie gut und billig bei

Schickl & Sohn

Hohenfurch (Oberb.).

Verlangen Sie kostenlose Prospekt und Musterbeuten.



Hamman's Einheitswabe

Gegossen aus bestem deutschem Bienenwachs in ganz Deutschland bestens anerkannt. Die Einheitswabe dehnt sich nicht. Günstige Preise.

H. Hamman, Hassloch (Pfalz)

Preisliste gratis. Umtausch von Wachs und alten Waben

Gegen Einsendung des nebenstehenden Abschnittes (als Druck- sache 3 Pfg. Porto), senden wir Ihnen unseren neuen **MODEKATALOG** vollständig kostenlos zu
HORN AM STACHUS MÜNCHEN

Herm. Häckel, Göpping

Inhaber: H. Häckel Jr. - A. Ho

Bienenzuchtgerät

Verlangen Sie Preisliste kostenlos

Reebstein'sche Honigtuttertafel

mit Nährsalzen

Ideales, einfachstes, gefundestes billiges, seit 50 Jahren bewährtes einzig in seiner Art **Universal-Trockenbienenfutter** Referenzen / Gebrauchsanweisung gef. zur Einsicht frei.

Albert Straub, Bienenzüchter, H. Reebstein Nachf., Eugen (Bade- Niederlage für Bayern: Honigwerter und Genossenschaft München 2 RM., Bismarckstr. 10)

Freudensteinbeuten

doppelw. Oelast. 12 M., N.M.-3 Etl. 12 4 Etl. 14.50 M., Zanderb. 14 M., And. b. Kompl. z. Bes. Beste Wertarbeit. Ado. Dobmeier, Bienenwohnungsb., Wal- thurn, Opl. (Acht. Fachgesch. 11 am Pl.)

Kauft bei unseren Inserenten!